© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzungsberichte.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Versammlung am 7. Jänner 1885.

Vorsitzender: Herr **Anton Pelikan Freih. v. Plauenwald.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Benz Rob. Freih. v. Innsbruck	H. Braun, Dr. R. v. Wettstein.
Hampe Dr. Herm., Hof- und Ger.-Adv. Wien	H. Braun, Dr. F. Ostermeyer.
Heller Carl M. Wien	F. Späth, A. Handlirsch.
Petkovsek Joh., Bürgerschullehrer. Wien .	H. Zukal, Dr. F. Ostermeyer.
Rippel Joh. Conrad. Wien	H. Braun, A. Heimerl.
Schuster Adr., Professor. Krems	J. Kaufmann, A. Rogenhofer.
Sennholz Gust., Stadtgärtner. Wien . .	Dr. C. Claus, Dr. C. Grobben.
Siebeck Alex., fürstl. Forstmeister. Riegersburg	Dr. F. Brauer, A. Rogenhofer.
Witlaczil Dr. Em. Wien	Dr. F. Brauer, Dr. F. Leuthner.

Eingesendete Gegenstände:

Eine Partie Conchylien von Herrn Hofrath von Hauer.
Ein Fascikel der *„Lichenes exsiccati"* von Dr. F. Arnold.
2000 Conchylien und 3 Bälge von Herrn C. Moser.
Diverse Frösche und Kröten von Herrn C. Neufellner.
1 Centurie Phanerogamen für Schulen von Herrn M. Přihoda.

Herr Dr. J. E. Polak besprach die bisherigen Ergebnisse der von ihm zum Zwecke wissenschaftlicher Durchforschung nach Persien entsendeten Expeditionen, deren letzte Herr Dr. Otto Stapf, Assistent an der Wiener Universität, übernommen hat.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Prof. J. Mik überreichte ein Manuscript, betitelt: „*Cecidomyia Beckiana* n. sp. auf *Inula Conyza*" und besprach den Inhalt desselben. (Siehe Abhandlungen, Seite 137.)

Herr Heinr. Braun trug über die geographische Verbreitung mehrerer interessanter Rosenarten in Oesterreich vor und legte sein diesbezügliches Manuscript vor, betitelt: „Beiträge zur Kenntniss einiger Arten und Formen der Gattung *Rosa*." (Siehe Abhandlungen, Seite 61.)

Herr Dr. Rich. von Wettstein berichtete über die von ihm gemachte Auffindung eines neuen pflanzlichen Parasiten des Menschen, der, der Familie der Ascomyceten angehörend, von ihm *Rhodomyces Kochii* getauft wurde und wahrscheinlich mit pyrosisartigen Krankheiten im Zusammenhange steht.

Ferner hielt Herr Dr. Fr. Leuthner einen längeren Vortrag über die Morphologie und Anatomie der asiatischen Lucaniden.

Schliesslich überreichte Herr Custos A. Rogenhofer die VIII. Fortsetzung der von Herrn Dr. R. Bergh in Kopenhagen verfassten Arbeit: „Beiträge zur Kenntniss der Aeolidiaden". (Siehe Abhandlungen, Seite 1.)

Nach dem von den Scrutatoren, den Herren Dr. F. Ostermeyer, F. Späth und M. Přihoda geprüften Wahlergebnisse erscheint Herr Dr. Rich. Wettstein Ritter von Westersheim an Stelle des abtretenden Secretärs Herrn Custos A. Rogenhofer gewählt.

Der Vorsitzende dankt dem abtretenden Secretär für seine jahrelange erfolgreiche Mühewaltung, während die Versammlung ihren Dank durch Erheben von den Sitzen zum Ausdruck bringt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Versammlung am 4. Februar 1885.

Vorsitzender: Herr Regierungsrath Dr. C. v. Aberle.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Degen Arpad v. Budapest	H. Braun, Dr. E. v. Halácsy.
Ehnhart Karl. Wien	K. M. Keller, F. Späth.
Goldschmidt Fr. W. Wien	J. Mik, F. A. Wachtl.
Kronfeld M., Stud. med. Wien	H. Braun, Dr. Wettstein.
Martinović P., Professor. Cattaro . . .	Sp. Brusina, Dr. L. Car.
Rosoll Dr. Alex. Wien	Dr. R. Latzel, Dr. H. Reichardt.
Sabransky Heinr. Pressburg	H. Braun, Dr. E. v. Halácsy.
Scholz Ed., Cand. phil. Wien	J. Mik, F. A. Wachtl.
Scholz Ferd., Lehrer. Wien	L. Keller, H. Braun.
Stampfer Berthold. Wien	F. Krasser, Dr. R. v. Wettstein.
Topitz Anton, Lehrer. Sonnberg	Dr. F. Ostermeyer, Dr. R. Rauscher.

Eingesendete Gegenstände:

3 Centurien Phanerogamen für Schulen von Herrn F. M. Müllner.

Herr Prof. Dr. G. Mayr hielt einen Vortrag über „Feigeninsecten" und überreichte ein gleichbetiteltes Manuscript für die Verhandlungen. (Siehe Abhandlungen, Seite 147.)

Herr Dr. E. Witlaczil besprach eine neue, von ihm entdeckte Gregarinide, die er *Neozygites aphidis* nannte.

Herr Custos A. Rogenhofer referirte über eine Arbeit des Herrn Aug. Schletterer, betitelt: „Die Hymenopteren-Gattung *Gasteruption (Foenus aut.)*" Die Arbeit behandelt mit besonderer Berücksichtigung des im k. k. zoologischen Hof-Museum aufbewahrten Materials monographisch 85 bisher beschriebene Arten; 23 werden neu beschrieben. (Siehe Abhandlungen, Seite 267.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schliesslich überreichte der Secretär Herr Dr. G. Beck ein Manuscript des Herrn Dr. F. Krašan in Graz, betitelt: „Ergänzende Bemerkungen zur Abhandlung über die geothermischen Verhältnisse des Bodens" und referirte über den Inhalt desselben. (Siehe Abhandlungen, Seite 251.)

Versammlung am 4. März 1885.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. H. W. Reichardt.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Anders Ferd., emer. Professor. Rodaun	Dr. J. v. Hyrtl, A. Rogenhofer.
Gräf Ferdinand, Marktcommissär. Wien	O. Habich, A. Rogenhofer.
Nevinny Dr. Jos., Universitäts-Assist. Wien	F. Bartsch, Dr. A. Vogl.
Schernhammer Jos. Wien	O. Habich, A. Rogenhofer.

Eingesendete Gegenstände:

6 Centurien Hummeln und 6 Cent. Dipteren von Herrn J. v. Bergenstamm.
9 „ Ameisen für Schulen von Herrn A. Handlirsch.
4½ „ Coleopteren und 2 Cent. Dipteren von Herrn A. Hetschko.
6 „ Insecten von Herrn J. Kolazy.
1 Centurie Orthopteren von Herrn P. Löw.
2 Centurien Lepidopteren und 4 Centurien Hymenopteren von den Herren A. Rogenhofer und Kohl.

Secretär Dr. R. v. Wettstein sprach über 3 neue, von ihm in Gemeinschaft mit Dr. O. Stapf aufgestellte Umbelliferen-Genera, die er mit den Namen *Pichleria, Buniotrinia* und *Caropodium* belegte; dieselben entstammen der botanischen Ausbeute der Reise, die Dr. J. E. Polak im Jahre 1882 nach Persien unternahm.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Dr. Franz Löw besprach mehrere durch *Phytoptus* und Anguilulen verursachte Bildungsabweichungen an verschiedenen Pflanzen.

Herr Dr. E. Witlaczil hielt hierauf einen längeren Vortrag über den feineren Bau des Gehirnes der Insecten.

Schliesslich machte Herr Custos A. Rogenhofer eine kurze Mittheilung über *Colias Haberhaueri,* einer neuen Art aus Central-Asien. — Ferner hielt er dem verstorbenen Mitgliede Herrn J. Jeffreys in London einen warmen Nachruf.

Jahres-Versammlung am 1. April 1885.

Vorsitzender: Herr Präsident-Stellvertreter Hofrath **C. Brunner v. Wattenwyl.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Kessler Phil. Wien	O. Bohatsch, O. Habich.
Kohl Franz. Wien	L. Ganglbauer, A. Rogenhofer.

Bericht des Präsidenten-Stellvertreters Herrn Hofrath C. Brunner v. Wattenwyl.

Hochgeehrte Herren!

Ich habe die Ehre, Ihnen in der heutigen Jahresversammlung den Bericht über die Vereinsthätigkeit im abgelaufenen Jahre vorzulegen.

Eine grosse Zahl von Vorträgen, die in unseren Versammlungen gehalten wurden, liefert uns das Zeugniss einer regen Forschungsthätigkeit auf dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte.

Die Lehranstalten wurden reichlich mit Objecten versehen.

Die Zahl der Mitglieder beträgt im Inlande 570, im Auslande 476, somit im Ganzen 1046, wozu noch 75 Schulen kommen. Mit 286 Gesellschaften findet ein Schriftentausch statt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mit Betrübniss erwähne ich der grossen Zahl von 34 Verlusten durch den Tod. Es sind dies die Herren: Asbjörnsen P. Christian; Bilimek Dominik; Brehm Dr. Alfred; Bunz Franz; Czermak Wenzel; Engelmann Dr. Georg; Engerth Wilhelm Freih. v.; Esmark Lauritz; Fehlner Carl; Fischer Dr. A. v. Waldheim; Förster Dr. Arnold; Goeppert Dr. Heinrich; Hampe Dr. Clemens; Hartmann Carl; Jeffreys J. Gwyn; Keferstein Adolf; Kodermann Cölest. Hochw.; Kundrat Josef; Moesta Dr. Friedrich; Noestelberger Franz; Perty Dr. Max; Petrino Otto Freiherr; Pirazzoli Eduard; Poetsch Dr. Ignaz; Roretz Dr. Albert v.; Rosenthal Ludwig v.; Rüppel Dr. M. Eduard; Saunders S. Smith; Schioedte J. C.; Schmid Dr. Julius; Setari Dr. Franz; Sincich Johann; Staës Cölestin; Zelebor Josef.

Ich ersuche die Anwesenden, den uns durch den Tod entrissenen Collegen eine ehrende Erinnerung durch Erheben von den Sitzen zu widmen.

Mit der Herausgabe des XXXIV. Bandes hat Herr A. Rogenhofer seine Thätigkeit als erster Secretär unserer Gesellschaft abgeschlossen, indem sich derselbe in Folge seiner vermehrten amtlichen Thätigkeit gezwungen sieht, diese mit vielen Arbeiten verbundene Stelle zu verlassen. — Als wir im Jahre 1873 unseren unvergesslichen Frauenfeld verloren hatten, war es keine kleine Aufgabe als Ersatzmann einzutreten. Vielleicht mehr als in anderen Vereinen ist das Gedeihen unserer Gesellschaft innig geknüpft an die Thätigkeit des Secretariates. Dem Secretär liegt es ob, durch Aufmunterung und sein leuchtendes Beispiel die wissenschaftlichen Arbeiten hervorzurufen und zu sammeln.

Alle die vielen persönlichen Beziehungen, deren Summe das Vereinsleben ausmacht, müssen von ihm gepflegt und mit Geschicklichkeit geregelt werden, denn er ist die Seele des Vereines. Seine Aufgabe ist die sorgfältige Redaction unserer Verhandlungen, denn er ist das Organ, durch welches wir der gesammten wissenschaftlichen Welt unsere Thätigkeit kundgeben.

Dass wir in Rogenhofer den Mann gefunden haben, dafür spricht der Erfolg seiner hingebenden Thätigkeit, und ich kann mich nicht enthalten, einem intimen Gefühle Ausdruck zu geben, welches sich mir als Ihren alten Vereinsvorstand aufdrängt, indem ich die für das Vereinsleben kostbarste Eigenschaft unseres Freundes hervorhebe, seine Liebenswürdigkeit.

Wir können das Bedauern seines Ausscheidens nicht unterdrücken, aber grösser als die Betrübniss ist das Gefühl des Dankes, welchem wir dadurch Ausdruck geben wollen, dass wir uns von den Sitzen erheben.

Unser College wird fortfahren, seine Erfahrung und seine Zuneigung zu der Gesellschaft als Mitglied des Ausschusses zu bethätigen, und wir haben die Befriedigung, dass an seine verlassene Stelle in der Person des Herrn Dr. Günther Beck ein Mann eintritt, welcher durch eine Reihe von Jahren an der Seite Rogenhofer's gewirkt hat und uns die Gewähr bietet, dass in dem gleichen Geiste, wie bisher, die Geschäfte fortgeführt werden.

Zum zweiten Secretär hat die Gesellschaft Herrn Dr. Richard Ritter v. Wettstein gewählt. In der Reihe der übrigen Functionäre hat sich keine Ver-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

änderung ergeben, unsere alten bewährten Kräfte fahren fort in ihrer Thätigkeit, und ich spreche denselben im Namen der Gesellschaft den wärmsten Dank hiefür aus.

Bericht des Secretärs Herrn Dr. Günther Beck:

Im Anschlusse an den Bericht unseres Herrn Präsidenten-Stellvertreters, aus dem Sie gewiss mit Genugthuung die erfreulichen Leistungen und Erfolge unserer Gesellschaft vernahmen, erlaube ich mir nur noch einige ergänzende Bemerkungen über die literarischen Erfolge unserer Gesellschaft zu erstatten.

Der vorliegende 39 Druckbogen starke inhaltsreiche Band XXXIV unserer Gesellschaftsschriften, der demnächst zur Vertheilung gelangt, zeigt eine Betheiligung von 23 Mitgliedern an wissenschaftlichen Publicationen, deren Zahl 28 erreichte. 14 Tafeln und mehrere Holzschnitte, in exacter Ausführung aus der lithographischen Anstalt von Th. Bannwarth hervorgegangen, schmücken diesen Jahrgang, an welchem sich von Ausländern die Herren: A. Keferstein, Graf E. Keyserling, H. Möschler, Baron R. v. Osten-Sacken, H. Reinhard und R. Solla namhaft betheiligten. Ausserdem wurde von der Gesellschaft apart das Personen-, Orts- und Sachregister der dritten zehnjährigen Reihe der Verhandlungen in der Stärke von 5 Druckbogen herausgegeben und hiemit die Benützung unserer Publicationen wesentlich gefördert.

Ein derartiges hocherfreuliches Ergebniss in unserer literarischen Thätigkeit wäre jedoch nicht möglich gewesen, wenn wir nicht stets einer grossmüthigen Subventionirung von Seite der Mitglieder unseres Allerhöchsten Kaiserhauses und zahlreicher Gönner theilhaftig geworden wären, einer Unterstützung, für welche wir stets unsere innigsten Dankesgefühle bewahren. Herrn R. Freiherrn v. Drasche verdanken wir überdies die unentgeltliche Beistellung von zwei musterhaft ausgeführten Doppeltafeln.

Auch habe ich zu erwähnen, dass durch unsere Vermittelung dem Herrn E. Witting in Wien und Herrn Pechlan in Innsbruck von der Direction der k. k. priv. Südbahngesellschaft, sowie von jener des österr.-ung. Lloyd Fahrpreisermässigungen zu Reisen nach Dalmatien geneigtest gewährt wurden.

Allen unseren Gönnern bringe ich den wärmsten Dank der Gesellschaft entgegen und bitte die verehrten Herren Mitglieder, auch in diesem Jahre unsere Bestrebungen zur Förderung der Wissenschaften nach Kräften unterstützen zu wollen.

Bericht des Secretärs Herrn Dr. Richard v. Wettstein.

Indem ich an den Bericht über den Stand der Sammlungen unserer Gesellschaft schreite, bin ich vorerst in die angenehme Lage versetzt, zu constatiren, dass auch im abgelaufenen Jahre dieselben durch zahlreiche Spenden

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sich bedeutend vergrösserten. Auch von Objecten, die nicht dauernd in den Besitz der Gesellschaft kamen, sondern ihr mit der Bestimmung zur Betheilung an Lehranstalten gewidmet wurden, ist eine grosse Anzahl hervorzuheben.

Es sei mir gestattet, die Namen jener Männer mitzutheilen, die durch hochherzige Spenden in dem erwähnten Sinne die Zwecke unserer Gesellschaft unterstützten. Als Spender zoologischer Objecte erwähne ich die P. T. Herren: v. Bergenstamm, Bohatsch, Handlirsch, Hofrath Dr. Ritter v. Hauer, Hetschko, Kohl, Kolazy, v. Lichtenstern, P. Löw, Lutz, Dr. Moser, Neufellner und A. Rogenhofer. — Die botanischen Sammlungen erhielten Bereicherungen durch gütige Spenden der P. T. Herren: Dr. Arnold, Braun, Hackel, Müllner, Dr. Ostermeyer, Přihoda, Ressmann und Witting. Als eine besondere Zierde unserer Sammlungen möchte ich das soeben durch die Bemühungen der Herren Braun, Breier und Dr. Ostermeyer fertiggestellte **niederösterreichische Landesherbarium** hervorheben, indem ich einerseits diese Gelegenheit benütze, um den genannten Herren den Dank für ihre Mühewaltung abzustatten, andererseits mit der Bitte an die Herren Botaniker der Gesellschaft herantrete, diese nun aufgestellte Sammlung durch fernere Spenden vervollständigen zu wollen.

Allen den früher genannten Spendern fühle ich mich verpflichtet, heute den Dank auszusprechen, indem ich auch an sie die Bitte hieran zu knüpfen mir erlaube, in gleicher Weise wie bisher auch in Zukunft der Gesellschaft ihr Wohlwollen zu bethätigen.

Dem Herrn Ausschussrathe Jos. Kolazy gebührt auch heuer der innigste Dank der Gesellschaft für seine so mühevolle und wichtige Thätigkeit bei Betheilung von Unterrichtsanstalten mit Naturalien. Dem von ihm über diese Thätigkeit abgefassten Ausweise, den ich meinem Berichte beizulegen mir erlaube, möchte ich nur einige Daten entnehmen. Es wurden im Laufe des verflossenen Jahres 22 Lehranstalten mit 190 Wirbelthieren, 4491 Insecten, 2569 Conchylien, 187 Krebsen, Strahlthieren und Würmern, ferner mit 2463 Pflanzenarten beschenkt, und zwar finden sich unter den erwähnten Lehranstalten die Staats- und Communal-Gymnasien zu Bozen und Meidling, die Realschulen in Sechshaus, Troppau, im I. und II. Bezirke Wiens, die Volks-, respective Bürgerschulen in Prag, Mähr.-Ostrau, Raudnitz, Gutenbrunn, Kottes, Neusiedl a. d. Zaya, Ollersdorf, Währing, Krems, sowie im III., V., VII. und IX. Bezirke Wiens.

Ferner erhielten die genannten Anstalten 33 Bände Gesellschaftsschriften, 24 Separatabhandlungen und 112 Abbildungen zum Geschenke.

Ausserdem obliegt es mir, der hingebenden Thätigkeit unseres seit Jahren bewährten Bibliothekars Herrn Franz Bartsch dankend zu erwähnen, der auch im Jahre 1883 die Instandhaltung der Bibliothek der Gesellschaft seiner Mühewaltung unterzog. Ebenso sei allen jenen Herren, die durch Spenden von Büchern unsere Bibliothek bereicherten, in erster Linie, Herrn Baron Drasche, der ergebenste Dank abgestattet.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ausweis

über die Betheilung der Lehranstalten mit Naturalien.

Im Jahre 1884 wurden zweiundzwanzig Lehranstalten mit 190 Wirbelthieren, 4491 Insecten, 2569 Conchylien, 187 Krebsen, Strahlthieren und Würmern, 2463 Pflanzen, im Ganzen mit 9900 zoologischen und botanischen Objecten betheilt.

Postnummer	Name der Lehranstalt	Ausgest. Wirbelthiere	Wirbelthiere in Weingeist	Insecten	Conchylien	Krebse, Strahlthiere, Würmer	Pflanzen
1	Bozen: k. k. Staats-Gymnasium	—	—	394	—	—	—
2	Sechshaus: k. k. Staats-Oberrealschule . .	16	—	—	300	11	—
3	Troppau: k. k. Staats-Oberrealschule . . .	—	—	—	—	—	100
4	Wien: k. k. Staats-Unterrealschule, II., Glockengasse 2	3	—	560	—	63	—
5	„ k. k. Waisenhaus, IX., Waisenhausg. 5	—	2	242	200	4	160
6	Unter-Meidling: Communal-Gymnasium . .	—	—	642	400	23	393
7	Bozen: Privat-Gymnasium der P. P. Franciscaner	17	27	—	—	21	—
8	Wien: Oeffentl. Oberrealschule, I., Ballg. 6	—	—	—	—	5	—
9	Königl. Weinberge b. Prag: Mädchen-Bürgerschule	—	2	388	190	4	200
10	Mähr.-Ostrau: Mädchen-Bürgerschule. . . .	8	—	—	—	—	—
11	Raudnitz a. d. Elbe: Bürgerschule f. Knaben und Mädchen	—	2	311	178	4	160
12	Wien: Communal-Bürgerschule f. Mädchen, III., Löwengasse 12	7	34	151	—	14	250
13	„ Communal-Bürgerschule f. Mädchen, VII., Zieglergasse 49	6	—	—	—	3	—
14	„ Communal-Volksschule für Knaben und Mädchen, V., Fockyg. 20 . .	10	2	254	178	4	160
15	„ Communal-Volksschule für Knaben, V., Koflergasse 1	17	—	—	—	—	—
16	„ Communal-Volksschule für Knaben, IX., Grüne Thorgasse 7	7	—	207	260	7	170
17	Gutenbrunn a. Weinsbergwalde: Volksschule	—	—	241	196	3	170
18	Kottes: Volksschule	—	2	146	140	4	180
19	Neusiedl a. d. Zaya: Volksschule	—	2	215	187	4	160
20	Ollersdorf bei Angern: Volksschule.	7	2	135	—	2	180
21	Währing: Volksschule f. Knaben, Schulg. 19	7	—	275	140	4	—
22	Krems: Institut der englischen Fräulein . .	8	2	330	200	7	180
	Summe . .	113	77	4491	2569	187	2463

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bericht des Rechnungsführers Herrn Josef Kaufmann.

Einnahmen:

Jahresbeiträge mit Einschluss der Mehrzahlungen und Eintrittstaxen von zusammen fl. 298.08	fl.	2.810.08
Subventionen	„	1.530.—
Verkauf von Druckschriften und Druckersätze	„	591.48
Interessen von Werthpapieren und für die bei der Ersten österreichischen Sparcasse hinterlegten Beträge	„	337.91
Porto-Ersätze	„	81.01
Erlös aus dem Nachlasse des Herrn Spreitzenhofer und für einen Kasten	„	78.28
Beiträge auf Lebensdauer	„	60.—
Summa	fl.	5.488.76
und mit Hinzurechnung des am Schlusse des Jahres 1883 verbliebenen Cassarestes sammt fl. 3.380.— unantastbaren Vermögens von	„	5.160.92
in Baarem und fl. 1.700.—		
in Werthpapieren, im Ganzen fl. 1.700.—	fl.	10.649.68

Die Werthpapiere bestehen aus:

2 siebenbürg. Grundentlastungs-Obligationen à 100 fl. und

1 g. Silberrente zu 50 fl. als Geschenk von Sr. Excellenz Herrn Cardinal-Erzbischof Dr. Ld. v. Haynald.

1 g. Silberrente zu 100 fl., Geschenk von Herrn Dr. Ludwig Ritter v. Köchel.

1 g. Silberrente zu 100 fl., Geschenk von Herrn Brandmayer.

1 g. Notenrente zu 100 fl. von Herrn A. Rogenhofer.

4 g. Notenrenten à 100 fl., Geschenk von Herrn Baron v. Königswarter.

1 Rudolfslos zu 10 fl. (3 sind bereits ohne Treffer gezogen) und

1 g. Notenrente zu 100 fl. als Spenden von Herrn Martin v. Damianitsch pens. k. k. General-Auditor, zum Andenken an seinen am 19. October 1867 verstorbenen Sohn Rudolf Damianitsch, stud. jur.

1 Clarylos zu 40 fl.

5 g. Silberrenten à 100 fl., Legat nach Herrn Dr. Ludwig Ritter v. Köchel, und

1 g. Notenrente zu 100 fl., Legat nach Herrn Paul v. Wagner.

Ausgaben:

Besoldung	fl.	750.—
Neujahrsgelder	„	78.—
Beheizung, Beleuchtung und Instandhaltung der Gesellschaftslocalitäten, dann der diesbezügliche Beitrag für den Sitzungssaal	„	222.95

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herausgabe von Druckschriften:			
a) für den XXXIII. Band Rest für			
Druck	fl. 730.—		
Illustrationen	„ 46.35	fl. 776.35	
b) für den Druck des XXXIV.			
Bandes	fl. 1.440.15		
Illustrationen hiezu	„ 428.06	„ 1.868.21	
c) für das Personen-, Orts- und			
Sachregister pro 1871—1880:			
Verfassung	fl. 100.—		
Druck	„ 323.55	„ 423.55	fl. 3.068.11
Bücherankauf			„ 182.19
Buchbinderarbeit für die Bibliothek			„ 235.18
Erfordernisse für das Museum			„ 141.84
Kanzlei-Erfordernisse und Drucksorten			„ 106.57
Porto- und Stempelauslagen			„ 197.73
Auslagen für den Nachlass von Herrn Spreitzenhofer		fl. 43.55	
und für eine Adresse an die königl. böhm. Gesellschaft			
der Wissenschaften in Prag		„ 5.27	„ 48.82
		Zusammen . .	fl. 5.031.39

Hiernach verblieb am Schlusse des abgelaufenen Jahres ein Cassarest von fl. 1.700.— in Werthpapieren und fl. 5.618.29 in Baarem, welch' letzterer zum grössten Theil bei der Ersten österreichischen Sparcasse hinterlegt ist, und wovon der Theilbetrag von fl. 3.440.— ein unantastbares, aus den für Lebensdauer eingezahlten Beiträgen entstandenes Capital bildet.

Verzeichniss

jener der Gesellschaft gewährten Subventionen, sowie der höheren Beiträge von fünf Gulden aufwärts, welche von der Zeit vom 2. April 1884 bis heute in Empfang gestellt wurden.

a) Subventionen:

Von Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät dem Kaiser Franz Josef	fl. 200.—
„ Sr. k. u. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge und	
Kronprinzen Rudolf	„ 80.—
Von Ihren k. u. k. Hoheiten den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen:	
Carl Ludwig	„ 30.—
Ludwig Victor	„ 20.—
Albrecht	„ 50.—
Wilhelm	„ 50.—
Rainer	„ 50.—
Heinrich	„ 50.—
Von Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland	„ 60.—
„ Sr. Majestät dem König von Baiern	„ 40.—

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht . . . . fl. 300.—
„ „ niederösterreichischen Landtage . . . . . „ 400.—
„ löblichen Gemeinderathe der Stadt Wien . . . . . „ 200.—

b) Höhere Beiträge von 5 fl. aufwärts.

Für das Jahr 1884:

Von den P. T. Herren:

Colloredo-Mannsfeld Fürst Josef zu, Durchlaucht . . . . . fl. 100.—
Liechtenstein Fürst Joh. . . . . „ 25.—
Schwarzenberg Fürst Joh. Adolf . . . . . „ 10.50
Rothschild, Albert Freiherr v. . . . . „ 10.—
Buse E. H. . . . . „ 5.25
Barbieux Aug., Beck Dr. Günth., Brunner v. Wattenwyl C., Damianitsch M., Drasche Dr. Rich. Ritt. v., Fekete Fidel. v., Felder Dr. C. Freih. v., Fritsch Josef, Friwaldszky Joh. v., Goldschmidt Mor., Haller Dr. Carl, Hanf Blas., Kittel Aug., Künstler G. A., Klemensiewicz Dr. A., Leder Hans, Madarasz Jul. v., Mayer Maur., Mik Jos., Müller Dr. A., Müller Flor., Novak G. B., Pantoczek Dr. Jos., Rebel Hans, Reisinger Alex., Reitter W., Reuss Dr. A. Ritt. v., Schaub Rob. Ritt. v., Then Franz, Tief Wilh., Türk Rud., Vogel F. A., Wachtl Friedr., Weissbach Dr. Aug., Wiesner Dr. Jul., königl. kath. Gymnasium in Oedenburg je . . . . . fl. 5.—

Für das Jahr 1885:

Pelikan Freiherr v. Plauenwald Anton . . . . . fl. 10.—
Berg Dr. Carl . . . . . „ 7.24
Zickendrath Dr. Ernst . . . . . „ 6.37
Röder Victor . . . . . „ 6.06
Hopffgarten Baron Max . . . . . „ 6.03
Miebes Ernest . . . . . „ 6.—
Arnold Dr. F. . . . . „ 5.50
Krauss Dr. Hermann . . . . . „ 5.43
Lindpointner Anton . . . . . „ 5.40
Buse L. H. . . . . „ 5.25
Bachinger Aug., Bartsch Franz, Bäumler J. A. v., Beck Dr. Günth., Bilimek Dom., Cypers V. v. Landrecy, Drasche Dr. Rich. Ritt. v., Egger Ed., Förster J. B., Fuchs Th., Gsangler Ant., Haller Dr. C., Hirner Jos., Kaufmann J., Klemensiewicz Dr. Stanisl., Leonhardi Ad. v., Lichtenstein Jul., Madarasz Dr. Jul. v., Majer Maur., Müller Dr. A., Müllner M. F., Novak G. B., Pelzeln Aug. v.,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Pokorny Dr. Al., Reichard Dr. H. W., Ruppertsberger M., Schleicher W., Schnabl Dr. Jul., Sohst C. B., Staufer V., Tomek Dr. J., Vogl Dr. A., Staatsgymnasium in Königgrätz, je fl. 5.—

Die im Vorstehenden mitgetheilte Jahresrechnung wurde hierauf den Herren M. Přihoda und A. Handlirsch zur Revision übergeben.

Herr H. Zukal hielt einen Vortrag über einige neue Pilze aus Niederösterreich und überreichte ein Manuscript hierüber, betitelt: „Ueber einige neue Pilze, Myxomyceten und Bakterien." (Siehe Abhandlungen, Seite 333.)

Herr Prof. J. Mik legte eine Arbeit vor unter dem Titel: „Einige dipterologische Bemerkungen." (Siehe Abhandlungen, Seite 327.)

Herr Custos A. Rogenhofer überreichte eine Mittheilung des Herrn Prof. C. Berg in Buenos-Aires: „Ueber die Lepidopteren-Gattung *Laora*" und besprach deren Inhalt. (Siehe Abhandlungen, Seite 359.)

Ferner zeigte derselbe von *Cordiceps militaris* befallene Raupen von *Arctia aulica* aus der Brühl bei Wien.

Schliesslich überreichte der Secretär Herr Dr. G. Beck eine Abhandlung des Herrn P. Löw, betitelt: „Beiträge zur Kenntniss der Cicadinen." (Siehe Abhandlungen, Seite 343.)

Am 8. April fand zu Ehren des langjährigen, aus der Leitung der Gesellschaft geschiedenen Secretärs Herrn Custos A. Rogenhofer ein von zahlreichen Mitgliedern besuchtes Festbankett im grossen Saale des Hôtel Müller statt, welches durch unseren hochverehrten Präsidenten Fürsten Josef zu Colloredo-Mannsfeld in feierlicher Weise eröffnet wurde. Während desselben hielt Se. Durchlaucht eine schwungvolle, die Verdienste des Custoden Rogenhofer in der anerkennendsten Weise würdigende Rede und überreichte demselben eine geschmackvoll ausgestattete Enveloppe, welche folgende Dankesadresse enthielt:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hochgeehrter Herr Custos!

Ein Wehmuthsgefühl hat uns schmerzvoll berührt, als wir die überraschende Nachricht erhielten, dass Euer Hochwohlgeboren, unser hochverehrtester Secretär, im Interesse des Allerhöchsten Dienstes genöthigt seien, Ihre durch vierzehn Jahre in der aufopferndsten Weise geführten Geschäfte als Secretär der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft niederzulegen.

Wir sehen Sie aus der engeren Leitung unserer Gesellschaft scheiden, blicken aber mit berechtigtem Stolze auf Ihre vielen Verdienste für das Gedeihen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, welche für immer in dem Geschichtsbuche unserer Gesellschaft glänzen werden.

Es war Ihnen beschieden, unserem Verbande als rühriges Mitglied schon im Jahre 1852 anzugehören, zu einer Zeit, als der zoologisch-botanische Verein aus sehr bescheidenen Keimen emporzusprossen begann. Dass der letztere in so kurzer Zeit zu jener stolzen Höhe sich emporschwang, um jetzt an der Spitze zahlreicher Schwesteranstalten zu Nutz und Frommen der Wissenschaft eine hervorragende Thätigkeit zu entwickeln, dass dessen Schriften durch gediegensten Inhalt sich in der wissenschaftlichen Welt Bahn brachen und die Anerkennung im In- und Auslande einernteten, dieses Ergebniss gemeinsamen Wirkens verdanken wir zum grossen Theile Ihrer regen und unermüdlichen Fürsorge für das Wohl und das Gedeihen der Gesellschaft und Ihrer hervorragenden Betheiligung an unseren Publicationen. Aber auch die Erschliessung neuer Hilfsquellen für die Gesellschaft, die belebende Anregung zur Erforschung unserer einheimischen Thier- und Pflanzenwelt, die Anwerbung neuer Jünger der Wissenschaft, die Verbrüderung der Gesellschaft mit immer zahlreicheren Schwesteranstalten und zahlreiche andere hochherzige Bestrebungen zeigen für Ihr unermüdliches und erfolggekröntes Wirken im uneigennützigsten Dienste der Gesellschaft, lassen uns aber auch Ihr Scheiden aus der Leitung derselben als eine schwer empfundene Lücke erscheinen.

Bei der unabänderlichen Fügung Ihres Entschlusses haben wir uns einmüthig zusammengeschlossen, Ihnen, hochgeehrter Herr Custos, unser tiefstes Bedauern anlässlich Ihres Rücktrittes auszusprechen. Anderntheils aber bringen wir Ihnen mit freudig erhobener Stimme unsere offenkundige vollste Anerkennung für Ihr unvergessliches langjähriges, segensreiches Wirken als Secretär der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft dar und bitten Sie, unsere Dankgefühle geneigtest entgegennehmen zu wollen.

Möge jenes edelsinnige Wohlwollen, welches Sie, hochgeehrter Herr Custos, unserer Gesellschaft stets zuwendeten, in gleicher Weise derselben bewahrt werden, als wir in unseren Herzen die dankbarste Anerkennung Ihrer hohen Verdienste für die blühende Entwicklung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in steter Erinnerung wach erhalten.

Wien, am 8. April 1885.

Für die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft:
Colloredo-Mannsfeld m. p.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Versammlung am 6. Mai 1885.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. **H. W. Reichardt.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Graff Dr. Ludw. v., Univers.-Prof. Graz	Dr. C. Grobben, Dr. B. Hatschek.
Rodler Dr. Alfr., Universitäts-Assist. Wien	Ad. Handlirsch, Ant. Handlirsch.
Frau Zugmayer Anna. Wien	Dr. G. Beck, A. Rogenhofer.

Eingesendete Gegenstände:

1 Centurie Phanerogamen für Schulen von Herrn C. Aust.

1 Exemplar von *Ribes alpinum* L. für das niederösterreichische Landesherbar von Herrn A. Bachinger.

2 Centurien Phanerogamen für das niederösterreichische Landesherbar von Herrn A. Heimerl.

50 Species Phanerogamen für das niederösterreichische Landesherbar von Herrn M. Přihoda.

Der Vorsitzende theilte mit, dass die in der Jahres-Versammlung am 1. April vorgelegte Jahresrechnung pro 1884 von den Herren A. Handlirsch und M. Přihoda geprüft und richtig befunden wurde.

Secretär Dr. R. v. Wettstein überreichte eine von ihm ausgeführte Abhandlung mit den Titel: „*Anthopeziza.* Gen. et nov. spec. *Discomycetum.*“ (Siehe Abhandlungen, 2. Halbband, Seite 383.)

Ferner referirte derselbe, anknüpfend an die Mittheilung des Herrn Custos A. Rogenhofer in der Sitzung vom 1. April, über Culturversuche mit *Cordyceps militaris.*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Secretär Herr Dr. G. Beck theilte Beiträge zur Pilzflora von Niederösterreich mit und legte die III. Fortsetzung seines diesbezüglichen Manuscriptes vor. (Siehe Abhandlungen, Seite 361.)

Ferner legte er Manuscripte vor von den Herren:

Th. A. Bruhin „Florae adventiciae boreali-americanae prodromus." (Siehe Abhandlungen, 2. Halbband, Seite 387.)

G. Bucchich „Gli ortotteri di Lesina e Curzola." (Siehe Abhandlungen, 2. Halbband, Seite 377.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Versammlung am 3. Juni 1885.

Vorsitzender: Herr Professor Dr. **G. Mayr.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Heilsberg Alois. Wien	M. Wyplel, Dr. R. v. Wettstein.
Wolf Franz. Waldegg	F. Kowarz, A. Rogenhofer.

Eingesendete Gegenstände:

250 Moose von Herrn J. Breidler für Schulen.
900 Phanerogamen von Herrn A. Heimerl für das Herbarium.
100 „ „ „ F. M. Müllner für das niederösterreichische Landesherbarium.
100 „ „ „ Dr. C. Richter für das niederösterreichische Landesherbarium.

Herr Regierungsrath Dr. C. v. Aberle demonstrirte und besprach die Blüthen und Früchte von *Chamaerops excelsa,* ferner eine Frucht von *Ophiocaryon paradoxum.*

Hierauf hielt Secretär Dr. R. v. Wettstein einen Vortrag über eine Reihe teratologischer Objecte, die er vorzeigte. — Im Anschlusse daran demonstrirte er lebende Exemplare von *Achillea Reichardtiana* Beck *(Clusiana* × *atrata)* vom Schneeberge und besprach das Vorkommen der *Primula minima* × *villosa* am Zinken in Steiermark.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gelegentlich eines Ausfluges auf den Zinken bei Seckau in Steiermark fand ich zwischen den auf demselben häufigen Primeln *P. villosa* Wulf. und *P. minima* L., und zwar vorzugsweise an solchen Stellen, an denen sich die Verbreitungsbezirke der beiden Arten berührten, in wenigen Exemplaren eine Primel, die als ein aus der Kreuzung der *P. villosa* und *minima* hervorgegangener Bastard anzusehen ist. Schott hat in den Verhandlungen unserer Gesellschaft im Jahre 1853 (p. 302) einen solchen vom Eisenhut in Steiermark stammenden Bastard unter dem Namen *P. Sturii* beschrieben und ist daher meine Pflanze auch mit diesem Namen zu belegen, obwohl sie sich von der Schott'schen unterscheidet. Die von Schott beschriebene Pflanze repräsentirt nämlich einen der *P. villosa* näherstehenden Bastard (*P. supervillosa* × *minima*), während die Pflanze vom Zinken sich entschieden der *P. minima* nähert. Eine kurze Aufzählung der wichtigsten Merkmale sei in Folgendem gegeben:

Blätter starr, keilförmig, 1·6—2 cm. lang, 7—12 mm. breit, über der Mitte mit einigen relativ grossen, zugespitzten Zähnen gezähnt, besonders auf der Oberseite mit kleinen, zerstreuten, bräunlichen Drüsen besetzt. Schaft über die Blätter hervorragend, 2—3·5 cm. lang, zwei- bis dreiblüthig, mit sehr kurz gestielten Drüsen besetzt. Deckblätter länglich-lineal, dick, grün, kürzer als bei *P. minima*. Kelch schwach drüsig. Corollenzipfel tief eingeschnitten, Färbung und Bekleidung jene der *P. villosa*.

Schliesslich überreichte Herr Custos A. Rogenhofer ein Manuscript des Herrn A. Schletterer, betitelt: „Die Hymenopteren-Gattung *Evania*." (Siehe Abhandlungen, Band XXXVI.).

Versammlung am 1. Juli 1885.

Vorsitzender: Herr Dr. **Franz Löw.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Wiemann August. Wien	Dr. A. R. v. Kerner, Dr. R. v. Wettstein.

Eingesendete Gegenstände:

400 Fliegen von Herrn Ad. Handlirsch für Schulen.
150 Species Pilze von Dr. R. v. Wettstein für Schulen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Hugo Zukal besprach das Vorkommen von verzweigten Archegonien bei Laubmoosen und erläuterte einige von ihm beobachtete Fälle.

Secretär Dr. R. v. Wettstein berichtete über die botanische Ausbeute eines Ausfluges auf den Grossen Bösenstein und den Reichart in Steiermark und demonstrirte einige dorther stammende Pflanzen, davon sind zu erwähnen *Primula Flörkeana* Schrad. und *Pr. Salisburgensis* Flörke vom Bösenstein.

Ferner berichtete er über die Auffindung von *Arabis neglecta* Schult. und die Constatirung der *Saxifraga crustata* Vest. auf der „Veitsch" in Steiermark durch das Mitglied der Gesellschaft Herrn A. Wiemann. Derselbe fand auch vor Kurzem einen neuen, sehr reichen Standort der *Primula Portenschlagii* Beck *(Pr. minima* × *Clusiana)* auf dem Schneeberge.

Schliesslich legte Secretär Dr. R. v. Wettstein ein Manuscript des Herrn Prof. W. Voss vor, betitelt: „Ueber *Boletus strobilaceus* Scop. und den gleichnamigen Pilz der Autoren." (Siehe Abhandlungen, Seite 477).

Versammlung am 7. October 1885.

Vorsitzender: Herr Regierungsrath Dr. **Alois Pokorny**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Firbas Franz, Apotheker in Schüttenhofen	Fr. Zwifelhofer, Dr. G. Beck.
Kurz Anton. Wien	A. Bohatsch, J. Kaufmann.
Ressmann Moriz. Währing	Dr. G. Beck, Dr. R. v. Wettstein.
Schletterer August. Wien	F. Kohl, A. Rogenhofer.
Stadler Wilhelm. Wien	Dr. G. Beck, Dr. R. v. Wettstein.
K. k. botanisches Hofcabinet Wien	Den Ausschuss.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eingesendete Gegenstände:

1 Centurie Pflanzen für Schulen von Herrn M. Přihoda.

Der Herr Vorsitzende Herr Regierungsrath Dr. A. Pokorny eröffnete die Versammlung mit folgend skizzirtem Nachrufe:

Ich eröffne die Sitzung mit der erschütternden Nachricht, dass eines unserer ersten und verdientesten Mitglieder, unser langjähriger Secretär und wiederholter Vicepräsident, Professor Dr. Heinrich Wilhelm Reichardt, am 2. August d. J. in seinem Sommeraufenthalte Mödling auf eine so unerwartete und bedauernswerthe Weise aus dem Leben geschieden ist. Derselbe gehörte unserer Gesellschaft seit ihrer Gründung an und widmete ihr seine fortwährende Theilnahme und Thätigkeit als Functionär sowohl, wie durch die zahlreichen Publicationen, die fast jeden Band der Gesellschaftsschriften zieren. Es ist jetzt nicht der Ort und die Zeit, die vielfachen Verdienste Reichardt's als Mann der Wissenschaft und in den Vereinen, als Professor an der Universität und als Leiter des k. k. botanischen Hofcabinets hervorzuheben.[1]) Nur das Eine sei hier kurz erwähnt, dass Reichardt über eine selten umfangreiche Kenntniss der Pflanzenformen verfügte und ein ebenso gründlicher Kenner der Phanerogamen als der Kryptogamen, der einheimischen Flora wie der Exoten war. Wer seinen liebenswürdigen, durchaus ehrenwerthen Charakter kannte, muss es doppelt bedauern, dass ein so ruhiger, bescheidener und verdienter Mann auf eine so traurige Weise in der Vollkraft der Jahre enden musste. Es ist dies nur durch seine Kränklichkeit und gesteigerte Empfindlichkeit zu erklären, welche ihm erlittene Kränkungen so unerträglich erscheinen liessen, dass er freiwillig aus einem Leben schied, welches ihm nur Enttäuschungen brachte. Die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft schuldet dem Verblichenen volle Anerkennung und Theilnahme, welch' letztere die Versammlung durch Erheben von den Sitzen an den Tag legen wolle.

Die Versammlung drückte hierauf ihre Theilnahme durch Erheben von den Sitzen aus.

Herr Dr. J. E. Pollak erstattete Bericht über den bisherigen Verlauf der botanischen Expedition nach Persien, die der Assistent an der botanischen Lehrkanzel der Wiener Universität, Dr. Otto Stapf, übernommen hat.

Herr Custos A. Pelzeln erläuterte die Erwerbungen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, welche demselben durch eine

[1]) Dessen Lebensskizze siehe Abhandlungen p. 669.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schenkung von Säugethieren und Vögeln des japanischen Consuls Herrn G. Hütterott aus Ceylon zuflossen.

Secretär Dr. Günther Beck besprach in Kürze unter einschlägigen Demonstrationen die Resultate seiner vorläufigen

Untersuchungen über den Oeffnungsmechanismus der Porenkapseln.

Unter allen Dehiscenzformen trockener Pericarpien ist jene durch Löcher oder Poren von scharfer Begrenzung oder an bestimmt vorgezeichneten Stellen eine der auffälligsten. Man kennt sie an den Früchten weniger Gattungen, so bei mehreren aus der Familie der Campanulaceen, bei *Antirrhinum, Linaria, Papaver.* Früher rechnete man mit Unrecht auch Kapseln hinzu, an welchen eine klappige Oeffnung von geringer Längenausdehnung erfolgt, wie z. B. an den Früchten von *Saxifraga, Lobelia.*

Der Oeffnungsmechanismus der Porenkapseln, welcher bisher nur unvollständig bekannt geworden, wird durch Austrocknung des Pericarps bedingt[1]) und lässt sich auf vier Typen zurückführen:

1. Bei den Campanulaceen-Gattungen *Campanula, Adenophora, Trachelium, Phyteuma, Specularia* erfolgt die Bildung der zwischen den Nerven des Pericarps befindlichen Löcher durch die Auswärtskrümmung von in gewissen Partien der Scheidewände gebildeten keilförmigen Sklerenchymmassen, die ihre schmälere Kante dem Mittelsäulchen, die Breitseite jedoch der Aussenseite der Kapsel zuwenden. Diese Sklerenchymmassen befinden sich stets in dem dem Erdboden abgewendeten Theile der Kapsel, bei den hängenden und nickenden Früchten, an welchen sie sich nach abwärts krümmen (wie z. B. bei *Campanula alpina, rapunculoides, Trachelium, latifolia, pulla, pusilla,* bei *Adenophora, Trachelium, Symphyandra, Michauxia*), am Grunde der Kapsel, hingegen bei den aufrechtstehenden Früchten, an welchen sie sich nach aufwärts krümmen (wie z. B. bei *Campanula carpatica, patula, Rapunculus, persicifolia,* bei *Phyteuma, Specularia*), im oberen Theile der Kapsel; ihre Zahl entspricht jener der Scheidewände, beträgt daher z. B. bei *Campanula* gewöhnlich drei. Sie verschmälern sich messerartig stets gegen den dem Erdboden zugewendeten Theil der Kapsel und lösen sich bei der Austrocknung mit ihrem dickeren Theile vom Mittelsäulchen ab, krümmen sich unter Comprimirung der Scheidewände nach auswärts und reissen durch diese Bewegung eine ihrem Umfange entsprechende Oeffnung (Pore) in die Kapselwand ein. Die Stellung derselben ist an den halbreifen Kapseln durch aussen wahrnehmbare Furchen oder Gruben am Pericarp ersichtlich.

---

[1]) Sämmtliche Porenkapseln schliessen sich im feuchten Raume.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2. Bei der Gattung *Musschia* erfolgt die Oeffnung des Pericarps durch mehrere übereinanderstehende transversale Spalten, welche durch Sprünge in den zwischen starken Gefässbündelmassen trommelfellartig ausgespannten zarten Pericarpwandungen entstehen. Die Anzahl dieser Spalten beträgt bei *M. aurea* Dum. fünf bis zehn, bei *M. Wollastoni* Lowe einen bis fünf.

3. Bei der Gattung *Antirrhinum*, deren Kapselbau Kraus (in Pringsheim, Jahrb. f. wiss. Bot., V, p. 111) studirte, entstehen die Löcher in genau vorgezeichneten Wölbungen an der Spitze der Kapselwandung. Die Sprengung des Pericarps geschieht hier unregelmässig, plötzlich, indem das mit starker Hartschichte ausgestattete Pericarp sich im Austrocknen mehr zusammenzieht als die genannten Wölbungen, welche nur mit einer einreihigen Sklerenchymschichte von palissadenförmigen Zellen ausgerüstet sind. In Folge dieses Druckes, dem die Wölbungen nicht Folge leisten können, entstehen unregelmässige Risse, welche Zähne abschneiden, die sich nach aussen umrollen und somit eine unregelmässig gestaltete Oeffnung im Pericarpe, fertigstellen. Von *Linaria*-Arten ist eine ähnliche Oeffnungsweise bekannt geworden, doch erfolgt dieselbe unregelmässiger.

4. Bei der Gattung *Papaver* bewirken die bei der Austrocknung sich zusammenziehenden und nach aufwärts krümmenden Strahlen der Narbe die Blosslegung der Pericarpspitzen, welche sich bei fortschreitender Wasserabgabe in Folge der Zusammenziehung ihrer Hartschichte längs der vorhandenen Trennungsschichte zwischen zwei Gefässbündeln ablösen und nach auswärts krümmen, in dieser Bewegung aber durch die ringförmige Anheftungsstelle der Narbe am Pericarp aufgehalten werden. Die Zahl der auf diese Weise in ihrer Ausdehnung beschränkten loculiciden Oeffnungen des Pericarps entspricht jener der in der Frucht vorhandenen Fächer.

Herr Fr. Höfer in Bruck a. d. Leitha berichtete über einen neuen Standort von *Eryngium planum* L. in Nieder-Oesterreich. Dasselbe fand er in grösserer Menge bei Bruck a. d. Leitha, und zwar in den Gräben der Feldstrasse zum Meierhofe bei Petronell, ungefähr eine halbe Stunde von Bruck entfernt.

Herr Custos A. Rogenhofer schloss hieran die Vorlage einer Arbeit des Herrn Dr. L. Ganglbauer, betitelt: „Neue Longicornier des paläarktischen Faunengebietes“ (siehe Abhandlungen, Seite 515), und eine Besprechung über Romanoff's „Mémoires sur les Lépidoptères II“.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Dr. Franz Löw sprach

Ueber das Vorkommen der Blutlaus (*Schizoneura lanigera* Hausm.) in der Umgebung von Wien.

Er zeigte einen dicht mit Blutläusen besetzten Apfelbaumzweig vor, welcher am 6. October einem Garten von Neu-Gersthof, einem der nordwestlichen Vororte Wiens, entnommen wurde, und knüpft daran die Bemerkung, dass von vier in dem erwähnten Garten ziemlich nahe bei einander stehenden Apfelbäumen zwei bis zu den äussersten Zweigen mit dem genannten Insecte dicht besetzt sind, während die zwei anderen nur ganz geringe Spuren einer Infection wahrnehmen lassen. Aus dem Umstande, dass die Apfelbäume in den benachbarten Gärten von der Blutlaus nicht befallen sind, zieht der Vortragende den Schluss, dass dieses Insect von einer anderen Gegend in den nunmehr so stark inficirten Garten eingeschleppt wurde, und zwar schon vor mehreren Jahren, da nicht anzunehmen sei, dass sich dasselbe in einem oder auch selbst in zwei Jahren bis zu dem Grade vermehren und ausbreiten könne, den es daselbst gegenwärtig erreicht hat. An den beiden erwähnten Apfelbäumen waren nämlich ausser einigen wunden und überwallten Stellen am Stamme sämmtliche Aeste und Zweige, selbst die jüngsten, an der dem Erdboden zugekehrten, also vor Sonne und Regen geschützten Seite so dicht mit Blutläusen besetzt, dass sie schon von Weitem wie mit einem bläulichweissen Flaume überzogen erschienen, welches Aussehen von dem bläulichweissen, wachsartigen Secrete herrührt, welches diese Insecten aus ihren Wachsdrüsen reichlich absondern. Die überwiegend grosse Mehrzahl der Individuen waren geflügelte agame Weibchen, welche die von Rudolf Göthe im 1. Jahrgange der Wiener Obst- und Gartenzeitung, 1876, p. 60—67 zuerst beschriebenen Individuen der zweigeschlechtigen Generation (ungeflügelte und ungeschnäbelte Männchen und Weibchen) zur Welt bringen, oder sogenannte Nymphen, aus welchen jene geflügelten Weibchen hervorgehen, und nur eine geringe Anzahl bestand aus ungeflügelten agamen Weibchen, welche noch immer Junge gebaren, die aber alle weibliche und mit einem Saugrüssel ausgestattete Individuen sind. Der Vortragende theilte ferner mit, dass Neu-Gersthof nicht der einzige Ort in der Nähe von Wien ist, an welchem die Blutlaus beobachtet wurde, indem, wie in den Mittheilungen des k. k. steiermärkischen Gartenbauvereines, 1885, Nr. 8, p. 61 zu lesen ist, auch in dem Hooibrenk'schen Garten zu Hietzing bereits einige Bäume von diesem Insecte ergriffen sind, und erwähnt noch zum Schlusse, dass nach einer ihm von J. Lichtenstein in Montpellier gemachten brieflichen Mittheilung auch bei *Schizoneura lanigera*, gerade so wie bei den meisten Pemphiginen, eine geflügelte Frühjahrsgeneration vorkommt, welche agame, geschnäbelte Junge zur Welt bringt, und bei Montpellier im Juni und Juli zum Vorschein kommt. Der Vortragende fügt hinzu, dass eine derartige Generation bei der Blutlaus bisher noch von keinem anderen Forscher beobachtet worden ist.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sodann sprach Herr Hugo Zukal über die Symbiose zweier Pilze auf einer Alge.

Schliesslich legte Secretär Dr. G. Beck folgende eingelaufene Manuscripte vor:

Dr. Richard v. Wettstein: „Vorarbeiten zu einer Pilzflora der Steiermark." (Siehe Abhandlungen, Seite 529.)

Dr. Franz Löw: „Beiträge zur Naturgeschichte der gallenerzeugenden Cecidomyiden." (Siehe Abhandlungen, Seite 483.)

Hof- und Gerichts-Advocat Dr. J. B. Holzinger (Graz, Realschulgasse 6) theilte mit, dass er zur Vervollständigung seiner Sammlung alter naturhistorischer Drucke Ausgaben sogenannter „Garten der Gesundheit" („*hortus sanitatis*" oder „*herbarius*"), „Destillirbücher", Kräuterbücher und dergleichen Werke mit oder ohne Illustrationen aus dem XV. bis XVIII. Jahrhundert zu erwerben sucht und in dieser Richtung um Offerte bittet, in welchen zum Behufe leichter Orientirung über das Angebotene nebst Autornamen, Titel, Druckort und Jahreszahl, auch Format und Erhaltung des betreffenden Werkes anzugeben wären.

Versammlung am 4. November 1885.

Vorsitzender: Herr Professor Dr. **A. v. Kornhuber.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Auriwillius P. O. Ch. in Stockholm . .	Dr. F. Brauer, A. Rogenhofer.
Mayer Dr. P. in Neapel	Dr. F. Brauer, A. Rogenhofer.

Eingesendete Gegenstände:

Eine halbe Centurie der „*Lichenes exsiccati*" von Dr. F. Arnold in München.

Zwei Centurien Rhynchoten für Schulen von den Herren Ad. und Ant. Handlirsch.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Drei Centurien Pflanzen für Schulen von Dr. Fr. Löw.

Eine halbe Centurie Pflanzen für das niederösterreichische Landesherbar von Dr. C. Richter.

Drei Centurien Insecten für Schulen von Custos A. Rogenhofer.

Eine Centurie Schmetterlinge für Schulen von Dr. R. v. Wettstein.

Herr Dr. Fr. Ostermeyer erstattete einen Bericht über den Stand der Herbarien der Gesellschaft. Dieselben bestehen nunmehr aus dem Generalherbare, dem Landesherbare für Nieder-Oesterreich und dem Herbare Spreitzenhofer. — Ausser dem Herrn Dr. Ostermeyer hatten sich in hervorragendster Weise die Herren H. Braun und L. Preyer an der Fertigstellung dieser Sammlungen betheiligt, wofür den Genannten über Anregung des Herrn Vorsitzenden der Dank der Gesellschaft votirt wurde.

Das am 28. Juli 1883 zu Kierling bei Klosterneuburg mit Tod abgegangene langjährige Mitglied der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, Herr G. C. Spreitzenhofer, hat in seiner letztwilligen Anordnung seine zoologischen und botanischen Sammlungen der obgenannten Gesellschaft unter mehrfachen Bedingungen legirt. Die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft hat sich in einer ausserordentlichen Sitzung durch ihren Ausschuss entschlossen, dieses Legat anzunehmen, obwohl es damals noch nicht entschieden war, ob nicht mit der Annahme des Legates auch bedeutendere Auslagen verbunden seien. Der Transport der Sammlung aus der erblasserischen Wohnung, die provisorische Aufstellung derselben in den Gesellschaftslocalitäten, die Adaptirung des Herbars, das Bestimmen, Aufspannen und Katalogisiren des höchst bedeutenden unbearbeiteten Materiales, die Einreihung desselben, sowie die Anlegung eines genauen Herbarkataloges nahm die Zeit vom November 1883 bis December 1885 in Anspruch.

An diesen Arbeiten betheiligten sich in hervorragender Weise die Vereinsmitglieder Herren H. Braun und L. Preyer, sowie der Berichterstatter, welcher es auch übernommen hat, den Herbarkatalog anzulegen.

Nach Ausweis dieses im Vereinslocale aufliegenden Kataloges umfasst das legirte Herbar 1067 Genera mit 6180 Species, welche nach Nyman's Conspectus florae europaeae geordnet sind und in tadelloser Erhaltung in grösstentheils schönen Exemplaren auf weissem Papiere gespannt, in circa 80 Fascikeln in einem eigenen, von der Gesellschaft angekauften Kasten, dem Wunsche des Erblassers entsprechend, getrennt vom Gesellschaftsherbare unter der Bezeichnung „Herbar Spreitzenhofer" aufbewahrt werden.

Durch dieses Legat haben die Sammlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft einen äusserst schätzenswerthen Zuwachs erhalten.

In Spreitzenhofer's Herbar sind vertreten:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die Pflanzen, welche der Erblasser selbst auf seinen Excursionen nach Italien (1875), nach Dalmatien (1876), den jonischen Inseln (1877, 1878, 1879 und 1880), endlich nach Creta (1882) gesammelt hat, ferner Pflanzen von A. Becker aus Süd-Russland, Heldreich aus Griechenland, Huter aus Tirol, Huter, Porta und Rigo aus Italien und Spanien, Janka vom Balkan, Levier und Groves aus Mittel-Italien, Pichler aus Dalmatien und Kleinasien, Reverchon aus Corsica und Sardinien, Sintenis und Rigo aus Cypern, Winkler aus Spanien, ferner Pflanzen aus der Umgebung von Constantinopel, gesammelt von Herrn Carl Mergenthaler, Lehrer, und aus der Umgebung von Jerusalem, gesammelt von Herrn J. Paulus, Apotheker in Jerusalem.

Zum Schlusse muss bemerkt werden, dass Herr G. C. Spreitzenhofer in seinem letzten Willen die Gründung eines Landesherbars von Nieder-Oesterreich angeregt hat, und dass in seiner Sammlung ein bedeutender Theil der Arten Nieder-Oesterreichs in sehr schön präparirten und reich aufgelegten Exemplaren vorhanden war. Die aus dem Hauptherbare Spreitzenhofer's ausgeschiedenen niederösterreichischen Pflanzen, ferner die der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft durch Herrn Prof. H. W. Reichardt zur Verfügung gestellten Pflanzen aus Niederösterreich des Herbars Putterlik, unter welchem sich nebst Anderem die Exsiccaten-Sammlung Kovats befand, ferner die über Anregung des Herrn Gesellschafts-Secretärs Dr. Günther Beck von Seite der Mitglieder bereits zahlreich eingelangten Beiträge wurden vereinigt aufgestellt und bilden das Landesherbar von Nieder-Oesterreich, welches bereits 60 Fascikel enthält und in nicht ferner Zeit gleichfalls eine Zierde der Sammlungen der Gesellschaft bilden wird.

Secretär Dr. G. Beck hielt sodann einen Vortrag über *Ustilago Maydis* Corda (*U. zeae* Unger):

Das häufige Auftreten des durch schwarze Beulen sich bemerkbar machenden Maisbrandes in der Wiener Gegend[1]) im Herbste dieses Jahres veranlasste Dr. Günther Beck, einige Mittheilungen über die Entwicklungsgeschichte von *Ustilago zeae* Unger, der Verursachung des Beulen- oder Maisbrandes zu geben. Nach Besprechung der zuerst von Kühn (Krankheiten der Culturgewächse, 1858) beobachteten, genauestens aber durch Brefeld's Untersuchungen (Hefenpilze, p. 67 ff., Taf. IV, Fig. 1—16) bekannt gewordenen Keimung der Dauersporen, erläuterte derselbe das Eindringen der Gonidienschläuche in die Wirthpflanze und berührte zuletzt kurz die Entwicklungsgeschichte der Dauersporen, welche nach dessen Untersuchungen auffallende

[1]) Folgende Standorte des Maisbrandes sind bisher für Nieder-Oesterreich bekannt geworden: In Feldern bei Lainz und Rudolfsheim (Müllner); Weidling, Klosterneuburg (Voss); Kritzendorf, Rekawinkel, Wördern im Tullnerfelde (Wettstein); Langenzersdorf (Beck); Stockerau (Unger); Krems (Thümen); am Eichkogel bei Mödling (Wettstein); überall im Steinfelde (Beck); am Semmering bei einem Wächterhause (Wettstein).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Aehnlichkeit mit jener in der Gattung *Tiletia* aufweist, somit nicht mit den von Wolff (Der Brand des Getreides, 1874, p. 26, Taf. V, Fig. 8—10) und Fischer v. Waldheim (in Pringsheim, Jahrb. für wiss. Botan., VII, p. 86 ff., Taf. IX, Fig. 17—24) angegebenen Verhältnissen übereinstimmt.

Die Sporen entstehen nämlich gewöhnlich einzeln terminal aus den Enden kurzer, sackförmiger Aeste an den sporenbildenden Hyphen und nur selten in denselben. Diese Aeste bilden sich entweder unregelmässig an verschiedenen Stellen der Hyphen oder in regelmässigen Reihen, nachdem sie etwas unter der Hyphenspitze nach einander angelegt wurden. Manchmal theilen sich dieselben kurz dichotomisch und bilden dann statt einer Spore zwei aus.

Herr Custos A. Rogenhofer besprach hierauf Moschler's „Lepidopteren-Fauna von Jamaica".

Secretär Dr. R. v. Wettstein hielt sodann einen Vortrag über „neue harzabsondernde Organe bei Pilzen".

Die lackartigen glänzenden Ueberzüge mancher *Polyporus*-Arten (z. B. *P. australis Fr.*, *P. laccatus* Klchbr. u. a.) rühren von einem Harzüberzuge her, der die ganze Oberfläche des Fruchtkörpers, besonders aber dessen Oberseite gleichmässig überzieht. Die Abscheidung des Harzes erfolgt durch eigenthümlich geformte Hyphen, die unterhalb der Harzschichte endigen. Der oberste Theil derselben ist keulig oder kugelig verdickt und im Jugendzustande mit einer gelben ölartigen Flüssigkeit erfüllt. Nach längerer Zeit zeigen sich an dem Hyphenende mehrere, meist 3—6 Ausstülpungen, die allmälig sich vergrössern und zugleich an der Aussenseite eine Harzkappe absondern. Dieselben vergrössern sich, wachsen zu Körnchen heran, die einander berühren, verschmelzen und zu der erwähnten Harzschichte werden. Sobald der Fruchtkörper sein Wachsthum fortsetzt, wird ein Theil der Harzschichte gelöst, unterhalb der geschilderten kugeligen Organe entstehen secundäre Aestchen, die den Rest der Harzschichte durchwachsen, sich je nach den äusseren Verhältnissen verlängern und endlich wieder zu einem der geschilderten Organe werden, wodurch der Anstoss zur Bildung einer neuen Harzschichte gegeben ist. Die im Innern zurückbleibenden Harzrinden sind zum Theil Ursache des geschichteten Aufbaues vieler *Polyporus*-Fruchtkörper. Vortragender behielt es sich vor, später eine eingehende Schilderung dieser vorläufigen Mittheilung folgen zu lassen.

Hierauf hielt Herr Professor Dr. A. v. Kornhuber einen eingehenden Vortrag über „die Vegetationsverhältnisse des Hanság" und legte sein diesbezügliches Manuscript vor. (Siehe Abhandlungen, Seite 619).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Secretär Dr. R. v. Wettstein überreichte sodann eine Abhandlung des Herrn Dr. Eugen v. Halácsy, betitelt: „Beiträge zur Brombeerenflora von Nieder-Oesterreich." (Siehe Abhandlungen, Seite 654).

Ferner erstattete derselbe Bericht über die Anlegung von zehn Schulherbarien durch die Botaniker der Gesellschaft.

Von der Ueberzeugung ausgehend, dass die Betheilung von Unterrichtsanstalten mit Lehrmitteln eine überaus wichtige Aufgabe der Gesellschaft bilde, wurde im heurigen Jahre der Versuch gemacht, die Anlegung solcher Sammlungen zu organisiren. Indem sich eine Anzahl von Botanikern fand, die die Aufgabe übernahm, eine Reihe von Pflanzenarten in je zehn instructiven Exemplaren zu sammeln, wurde die Möglichkeit geboten, zehn aus je 200 Arten bestehende Sammlungen zusammenzustellen und an Schulen zu vertheilen.

Es erübrigt mir nur, hier jenen Herren, die sich mit mir der gedachten Mühewaltung unterzogen, den Dank auszusprechen. Es sind dies die Herren: Dr. G. Beck, H. Braun, Dr. M. v. Eichenfeld, Dr. E. v. Halácsy, H. Karny, H. R. v. Kremer, M. F. Müllner, Dr. F. Ostermeyer, Dr. C. Richter, F. S. Sandany, Dr. R. Walz.

Es wird geplant, im kommenden Jahre dieses gemeinsame Unternehmen wieder aufzunehmen, und erlaube ich mir bereits jetzt an die Herren Botaniker mit der Bitte heranzutreten, sich an demselben zu betheiligen. Zu diesem Zwecke beabsichtige ich auch den Verhandlungen unserer Gesellschaft ein Verzeichniss solcher Pflanzen beizulegen, deren Einsammlung für die gedachte Verwendung erwünscht wäre. (Siehe Seite 39.)

Schliesslich verkündete der Vorsitzende das Resultat der in der Versammlung vollzogenen Wahl von acht Ausschussräthen. Es erscheinen als gewählt die P. T. Herren:

Bergenstamm Julius v.	Mik Josef.
Halácsy Dr. Eugen v.	Ostermeyer Dr. Franz.
Kremer Hermann R. v. Auenrode.	Pelzeln August v.
Mayr Dr. Gustav.	Richter Dr. Carl.

Versammlung am 2. December 1885.

Vorsitzender: Herr Professor Dr. **Gustav Mayr.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	Als Mitglied bezeichnet durch
Ninni Alexander Graf	den Ausschuss.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anschluss zum Schriftentausche:

Metz: Société d'histoire naturelle.
Triest: Museo civico di storia naturale.

Eingesendete Gegenstände:

50 Species Phanerogamen für das niederösterreichische Landesherbar von Herrn Dr. G. Beck.
1 Sperber und 1 Eichkätzchen von demselben.
800 diverse Insecten für Schulen von Herrn J. v. Bergenstamm.
600 Käfer für Schulen von Herrn P. Hacker.
4000 Insecten für Schulen von Herrn J. Kolazy.
100 Käfer für Schulen von Herrn C. Kolbe.
150 Insecten für Schulen von Herrn P. Löw.
2 Reptilien und Käfer für Schulen von Herrn Ressmann.
300 Lepidopteren für Schulen von Herrn A. Rogenhofer.

Custos A. Rogenhofer besprach die malakologischen Ergebnisse auf Streifzügen in Thessalien von J. Stussiner, ferner gab er die vorläufigen Ergebnisse der Untersuchungen F. v. Feiller's über die Myriopoden-Gattung *Henicops*, deren Arten wahrscheinlich Zwitter sind.

Weiters theilte derselbe die interessante Beobachtung Prof. Oscar Simony's mit, der am 5. October d. J. auf dem Firnfelde unter dem Gipfel des Cevedale *Vanessa Atalanta* L. in circa zwanzig Stücken erstarrt bei einer Temperatur von —7·6° R. in 11.500' Höhe aufgefunden, weiters einen Tag früher in der Schaubachhütte 8800' am Lichte ganz lebhaft *Agrotis simulans* (*pyrophila* S. V.) herumflatternd bei einer Temperatur von + 0·5° R. in der Hütte, sowie im Freien bei —0·8° R. im 1 ½' tiefen Neuschnee eine *Trichocera*-Art lustig schwärmend antraf.

Secretär Dr. R. v. Wettstein besprach hierauf die Entdeckung der *Mycorhiza* der Bäume durch B. Frank und demonstrirte eine Reihe diesbezüglicher Präparate.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr M. F. Müllner legte zwei hybride Cirsien in mehrfachen Exemplaren vor und knüpft hieran nachstehende Bemerkungen:

Gegen Mitte Juli d. J. unternahm ich in Gesellschaft unseres Mitgliedes Herrn Stadtgärtners Sennholz eine Excursion von Weissenbach a. d. Triesting über Furth, durch die Steinwandklamm nach Muckendorf, über den Oberhof zum Seebauer im Blätterthal bis nach Gutenstein. Auf einer Wiese beim Oberhof fand ich in einem Exemplare ein *Cirsium,* das leicht einen Bastard zwischen den daselbst vorkommenden *C. Pannonicum* Gaud. und *C. Erisithales* Scop. erkennen liess, und zwar als eine dem erstgenannten näher stehende Form.

Der 70 cm. lange, in der unteren Hälfte beblätterte, oberwärts nackte Stengel theilt sich in drei lange, ruthenförmige, einköpfige Aeste. Die Blätter sind länglich-lanzettlich, kurzhaarig, unterseits schwach spinnwebig-flockig, am Rande von feinen kurzen Dörnchen gewimpert, die grundständigen in den geflügelten Blattstiel verschmälert, mit bis zur halben Blattbreite reichenden Fiederspalten, die mittleren grobgezähnt, mit breiter, halbstengelumfassender Basis sitzend, etwas am Stengel herablaufend und gehen nach oben schliesslich in lineale Schuppen über. — Köpfchen roth mit einem schwachen Stich ins Gelbliche, ganz wenig nickend, fast aufrecht. — Bei Fortsetzung unseres Marsches ins Blätterthal trafen wir gleich unterhalb des Seebauergehöftes auf einer gegen Nordost abfallenden Bergwiese (circa 500 m. Seehöhe) *C. Pannonicum* × *Erisithales* unter den Stammeltern ziemlich häufig, meist in üppigen bis 1 Meter hohen, verzweigten, fünf- bis siebenköpfigen Exemplaren, die Mehrzahl mit tiefen, bis fast an die Blattspindel reichenden Fiederschnitten und sich hiedurch dem *C. Erisithaloides* Huter *(C. super-Erisithales* × *Pannonicum)* mehr weniger nähernd.

Von den Stammeltern ist dieser Bastard wohl in dieser wie jener Form stets sofort leicht zu unterscheiden, und zwar von *C. Pannonicum* durch die tieflappigen bis fast fiederschnittigen Blätter, von *C. Erisithales* durch die röthliche Farbe der langgestielten Köpfchen, die weniger tiefe Theilung der kurz herablaufenden Blätter und den leicht-spinnwebigen Ueberzug der Blattunterseiten und des Stengels. — Was den Vergleich mit anderen ähnlichen hybriden Cirsien anbelangt, so besitzt *C. Erisithales* × *rivulare* an der Spitze des dicken, ungetheilten Stengels beisammen stehende Köpfchen und nicht herablaufende, meist feiner getheilte obere Blätter. — *C. Erisithales* × *palustre* dagegen hat kleinere Köpfchen, die am Ende des unterbrochen dornig-geflügelten Stengels und seiner seitlichen Verzweigungen gehäuft sitzen.

C. Pannonicum × *Erisithales* Näg. in Koch Syn. wurde im Canton Tessin, in der Lombardei, in Krain (um Idria), in Süd-Tirol (Val Vestino), in Kärnten (Loiblthal) und in Istrien (am Monte Maggiore) gefunden.

In Nieder-Oesterreich wurde diese Hybride bisher noch nicht beobachtet und ist der Standort daselbst der nördlichste und zugleich östlichste der bis jetzt bekannt gewordenen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Was den ältesten Namen dieses Bastardes betrifft, so schreibt Treuinfels in seiner Bearbeitung der Cirsien Tirols (Zeitschr. des Ferdinandeums, 1875, p. 271): „Da nun nicht zu ermitteln ist, wann Dolliner die Pflanze ‚*polymorphum*' genannt habe (ein Name, der sonst sehr glücklich gewählt wäre), so muss man sich an den am frühesten publicirten Namen halten; das ist aber eben *C. Linkianum* Löhr, Enumeratio, Gen. *Cirsium* Nr. 41, anno 1852."

Nun besitze ich aus dem Nachlasse Juratzka's ein von Dolliner gesammeltes Exemplar des *C. Pannonicum* × *Erisithales*, dessen von ihm eigenhändig geschriebene Etiquette (die Schrift stimmt mit den im k. k. botan. Hof-Museum befindlichen, jedoch nicht datirten Etiquetten von Dolliner'schen Exemplaren aus dem Herbare Pittoni vollständig überein) lautet: „*Cirsium polymorphum* mihi *(C. pannonico-Erisithales)*. Auf Bergwiesen am Saume der Wälder um Idria in Gesellschaft des *C. pann.* et *Erisith.* Juni 1847. Dolliner." Der älteste Name wäre somit:

Cirsium polymorphum Dolliner exsicc. ann. 1847,

welchem *C. Linkianum* Löhr Enum. 1852, *C. Dollineri* Schultz Bip. herb., *C. Portae* Hausm. als Synonyme zu folgen hätten.

Ausser *Cirsium polymorphum* Doll. fand sich auf der vorerwähnten Bergwiese beim Seebauer im Blätterthal, jedoch nur an einer einzigen Stelle und nicht häufig, noch ein anderer Cirsienbastard, der sehr selten zu sein scheint, nämlich:

Cirsium oleraceum × ***Pannonicum*** Winkler
= *C. Pseudo-oleraceum* Schur,

den ich kurz beschreiben will.

Die Wurzel ist schief, knotig, mit langen dünnen Fasern besetzt. Der aufsteigende Stengel fast kahl, nur unterhalb der Köpfchen leicht spinnwebig-wöllig, oben in zwei bis drei ziemlich lange (bis 20 cm.) dünne einköpfige Aeste getheilt, bis unmittelbar an die Köpfchen beblättert. Blätter länglich-lanzettlich, die grundständigen in den schmalgeflügelten Blattstiel zugeschweift, die mittleren mit breiter Basis sitzend, kurz herablaufend, oberste schmal-lanzettlich, fast lineal, kürzer als das Köpfchen. Bei einigen Exemplaren sind alle Blätter ungetheilt, nur ziemlich kurzgezähnt und schwachdornig gewimpert, bei anderen die untersten Blätter buchtig-fiederspaltig mit zwei bis vier von der Mitte gegen den Blattgrund angeordneten Fiederpaaren, die, bei den folgenden Blättern kürzer werdend, allmälig in stärkere bis schliesslich kleine Zähne übergehen. Köpfchen etwas grösser als bei *C. Pannonicum*, gelblichweiss, fast reinweiss, Hüllschuppen schmal-lanzettlich, allmälig fein zugespitzt, blassgrün, mit dunklerer Spitze.

Durch die gelblichweisse Farbe der Köpfchen und die bis ganz an dieselben heranreichende Beblätterung erinnert dieser Bastard sogleich an *C. ole-*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

raceum, von dem er sich jedoch durch die schmalen, kurzen, grünen Deckblätter und die einzelnstehenden Köpfchen unterscheidet. — Die kurz-herablaufenden Blattöhrchen, die dünnen, langen, oben schwach spinnwebigen Kopfstiele deuten auf die Betheiligung von *C. Pannonicum*, von dem aber die Blüthenfarbe, die Anreihung, grössere Breite und Form der Blätter abweicht.

Wegen der langen, einköpfigen Stengelverzweigungen allein schon unterscheidet sich diese Hybride leicht von dem ihr habituell nächststehenden *C. rivulare* × *oleraceum* und *C. palustre* × *oleraceum*. — Schwieriger jedoch ist die Trennung von *C. canum* × *oleraceum* (*C. tataricum* W. et Gr.), das wohl grössere Köpfe, dickere, an der Spitze dicht weissfilzige, meist kürzere Köpfchenstiele, mehr plötzlich zugespitzte Anthodialschuppen, eine spätere Blüthezeit und gewöhnlich etwas verdickte Wurzelfasern zeigt, doch sind diese Unterschiede nicht immer markant ausgesprochen. — Besonders dort wird die sichere Unterscheidung dieser beiden Hybriden sehr schwer sein, wo, wie z. B. auf feuchten Wiesen bei uns in Nieder-Oesterreich, *C. oleraceum* zumeist in Gesellschaft von *C. Pannonicum* und *C. canum* vorkommt, und dürfte vielleicht manches daselbst als *C. tataricum* bestimmtes Exemplar der Combination *C. oleraceum* × *Pannonicum* entsprechen. — Bei den vorliegenden Exemplaren aus dem Blätterthale ist wohl eine Verwechslung mit *C. tataricum* ausgeschlossen, weil daselbst weit und breit nirgends ein *C. canum*, das überhaupt nicht so hoch hinansteigt, wohl aber häufig *C. Pannonicum* und *C. oleraceum* vorkam.

Cirsium oleraceum × *Pannonicum* wurde von M. Winkler bei Bodenbach in Böhmen entdeckt und in der Zeitschr. „Lotos" 1853, p. 130, beschrieben. — Čelakovsky bemerkt jedoch in seinem Prodr. d. Fl. v. Böhmen p. 261 am Schlusse der Beschreibung seiner *var. fallax* des *C. tataricum:* „Inwieweit sich das von Winkler am Fusse des Hopfenberges bei Bodenbach einmal angeblich unter den Aeltern gefundene *oleraceum* × *Pannonicum* von dieser Form unterscheidet, vermag ich nicht zu sagen."

Später (1866) beschrieb Schur in seinem Enum. Plant. Transs. den Bastard *C. Pannonico* × *oleraceum*, benannte selben *C. Pseudo-oleraceum* und gab mehrere in Siebenbürgen befindliche Standorte an. — Nyman zieht die hybride Natur des *C. Pseudo-oleraceum* Schur aber in Zweifel, indem er dasselbe in seinem Consp. fl. Europ. p. 409 — wohl mit einem vorgesetzten Fragezeichen — als Synonym zu *C. Pannonicum* Gaud. stellt, während er Bastarde separat mit einem vorgesetzten × anführt. — Gelblichweisse Blüthen, wie Schur bei Beschreibung seines *C. Pseudo-oleraceum* angibt, dürften bei einem reinen *C. Pannonicum* schwerlich anzutreffen sein.

Noch eine Angabe über das Vorkommen der in Rede stehenden Hybride finde ich im Jahresb. d. Naturf. Ges. Graubündens, 1879, p. 109 von Brügger in folgender Randbemerkung: „*C. oleraceum* × *Pannonicum* wurde im Sommer 1869 bei Mödling nächst Wien von D. G. Huguenin entdeckt. *(H. H.)* = *C. Huguenini* Brgg." — Da jedoch keinerlei Beschreibung beigefügt ist und

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

bei Mödling mit *C. oleraceum* auch überall *C. canum* vorkommt, so lässt sich kein Urtheil bilden, ob diese Bestimmung richtig oder etwa eine Verwechslung mit *C. tataricum* unterlaufen ist.

Herr Hugo Zukal sprach über das Vorkommen von *Ascodesmius nigricans* Van Tiegh. in Nieder-Oesterreich.

Herr Dr. Franz Löw legte ein Manuscript des Herrn Dr. E. Bergroth vor: „Zur Kenntniss der Aradiden." (Siehe Abhandlungen, Band XXXVI).

Secretär Dr. G. Beck überreichte eine Arbeit des Dr. A. Zahlbruckner, betitelt: „Beiträge zur Flechtenflora Nieder-Oesterreichs." (Siehe Abhandlungen, Band XXXVI).

Schliesslich verkündete der Vorsitzende das Resultat der in dieser Sitzung vollzogenen Wahlen.

Zum Präsidenten wurde gewählt Se. Durchlaucht Fürst J. Colloredo-Mannsfeld einstimmig.

Zu Vicepräsidenten erscheinen gewählt die P. T. Herren:

Hauer Franz Ritt. v.	Pelzeln August v.
Löw Dr. Franz.	Rogenhofer Alois.
Pelikan v. Plauenwald Ant. Freih.	Wiesner Dr. Julius.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anhang.

Werke,

welche der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft im Jahre 1885 geschenkt wurden.

1. Report on the scientific results of the voyage of H. M. S. Challenger during the years 1873—1876, Zoology, vol. VI—X.
   Von Herrn Dr. Richard Freiherrn v. Drasche.
2. Marenzeller Dr. Emil v. Südjapanische Anneliden, II, Wien, 1884.
   Vom Verfasser.
3. Rees Dr. Maxim. Ueber die Pflege der Botanik in Franken von der Mitte des XVI. bis zur Mitte des XIX. Jahrhunderts, Erlangen, 1884.
   — Ueber die Stellung der Hefepilze. Vom Verfasser.
4. Karpelles Dr. Ludwig. Ueber Gallmilben (*Phytoptus* Duj.).
   — Neue Milben.
   — Miscellen.
   — Ueber den Einfluss der Naturwissenschaften auf die Philosophie.
   Vom Verfasser.
5. Pini Napoleone. Novità malacologiche, II. Not. Vom Verfasser.
6. Nehring Dr. Alfred. Ueber die Ceroiden von Piracicaba in Brasilien (Prov. St. Paulo).
   — Ueber eine kleine Spiesshirsch-Species *(Coassus Sartorii)* aus der Provinz Vera Cruz in Mexico. Vom Verfasser.
7. Graff Dr. L. Ueber einige Deformitäten an fossilen Crinoiden, Cassel, 1885.
   Vom Verfasser.
8. Drude Dr. Oscar. Bericht über die Fortschritte in der Geographie der Pflanzen, 1882—1883. Vom Verfasser.
9. Garcke Dr. Aug. Flora von Deutschland, 15. Aufl., Berlin, 1885.
   Vom Verfasser.
10. Heimerl Anton. Die Arten, Unterarten, Varietäten und Hybriden der Section *Ptarmica* des Genus *Achillea*, Wien, 1884. Vom Verfasser.
11. Arribalzaga Felix Lynch. Los Estafilinos de Buenos-Ayres, Buenos-Ayres, 1885. Vom Verfasser.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

12. Hoffmann Dr. H. Resultate der wichtigsten pflanzen-phänologischen Beobachtungen in Europa, nebst einer Frühlingskarte, Giessen, 1885. Vom Verfasser.
13. Richter Dr. Carl. Die botanische Systematik und ihr Verhältniss zur Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Wien, 1885. Vom Verfasser.
14. Thomas Dr. Fr. A. W. Beitrag zur Kenntniss alpiner Phytoptocecidien, Gotha, 1885. Vom Verfasser.
15. Wettstein Dr. Richard v. Beitrag zur Pilzflora der Bergwerke. Wien, 1885.
— Untersuchungen über einen neuen pflanzlichen Parasiten des menschlichen Körpers. Wien, 1885. Vom Verfasser.
16. Witlaczil Dr. Eman. *Neozygites aphidis,* eine neue Gregarinide. Vom Verfasser.
17. Löw Dr. Franz. Beitrag zur Kenntniss der Coniopterygiden. Vom Verfasser.
18. Arnold Dr. F. Die Lichenen der fränkischen Jura, Regensburg, 1885. Vom Verfasser.
19. Graff Dr. L. v. Zur Naturgeschichte des Auerhahnes, Leipzig, 1884.
— Zur Kenntniss der physiologischen Function des Chlorophylls im Thierreiche. Vom Verfasser.
20. Hansen Dr. H. J. Opgjörelse af spörgsmaalene *Spiracula cribraria.* — Os clausum *Arthrogastra danica* en monographisk fremstilleng af de i Danmark levende meiere og Mosskorpioner med bidrag til sidstnävnte underordens systematik fortegnelse over de hidtil i de Danske have fundne Pycnogonider eller Söspindles, Kjöbenhavn, 1884. Vom Verfasser.
21. Berg Carlos. Reptiles y anfibios del Tandil y de la Tinta, Buenos-Ayres, 1884.
— *Rhinocerophis Nasus* Garm., *Bothrops ammodytoides* Leyb. cuestiones sinonimicas sobre una vibora de la fauna argentina, Buenos-Ayres, 1885.
— Quindecim Coleoptera nova faunae reipublicae argentinae, Buenos-Ayres, 1885. Vom Verfasser.
22. Penzig Prof. O. Studii sopra una virescenza osservata nei fiori della *Scabiosa maritima* L. Vom Verfasser.
23. Pichler Prof. Joh. Die Coleopteren-Fauna von Prossnitz und Umgebung. Vom Verfasser.
24. Curo Antonio. Saggio di uno catalogo dei Lepidotteri d'Italia, Firenze, 1885. Vom Verfasser.
25. Dana James D. Origin of Coral Reefs and Islands. Vom Verfasser.
26. Fatio Dr. Victor. Les Corregones de la Suisse, Génève, 1885. Vom Verfasser.
27. Seoane Victor Lopez. Identitad do *Lacerta Schreiberi* Bed. y *Lacerta viridis* var. *Gadovii* Bol. e investigationes Herpetologicas de Galicia, La Coruña, 1884. Vom Verfasser.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

28. Reiser Othmar. Verzeichniss der im Gebiete der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg a. d. Drau einschliesslich des Donati- und Wotschgebirges vorkommenden Holzgewächse, 1885. Vom Verfasser.

29. Rodrigues Barbosa J. *Esterhazya superba*, Especie nova da familia das Scrophulariaceas, Rio de Janeiro, 1885. Vom Verfasser.

30. Kolombatović Georg. Verzeichniss der Wirbelthiere Dalmatiens, I. Theil: Säugethiere und Vögel, Spalato, 1885. Vom Verfasser.

31. Garbini Adriano. Guida alla Bacteriologia, Verona, 1886. Vom Verfasser.

32. Lanzi Dr. Matteo. La forme dell'Endocroma nelle *Diatomee*, Roma, 1885. Vom Verfasser.

33. Nehring Prof. Ueber Dachs, Wolf, Hirsch und Wildschwein Japans. Vom Verfasser.

34. Chyzer Cornel. Notes additionelles sur les coléoptères du département Zemplen, Budapest, 1885. Vom Verfasser.

35. Haynald Dr. Ludwig. Denkrede, gehalten auf Dr. Eduard Fenzl, Budapest, 1885. Vom Verfasser.

36. Hirc Dragutin. Flora der Umgebung von Buccari, Agram, 1884. Von H. Přihoda.

37. Kulczyński Wladislas. Conspectus Attoidarum Galiziae, Krakau, 1884.
— Monstrum hermophrodilicum *Erigones fuscae* Black, Krakau, 1885.
— *Araneae* in Camtschadalia a Dre. B. Dybowski collectae, Krakau, 1885. Vom Verfasser.

38. Majewski Erasmus. Systematische Uebersicht der bis jetzt in Polen gefundenen Neuropteren, Warschau, 1885. Vom Verfasser

39. Nehring Prof. Dr. A. Ueber den japanischen Dachs (*Meles anakuma* Temm.). Vom Verfasser.

40. Müller Ferd. v.: Index perfectus ad Caroli Linnaei Species plantarum, I. Edit., 1753, Melbourne, 1883. Von Dr. R. v. Wettstein.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Pflanzen-Verzeichniss für die Schul-Betheilung.[1])

1. Mutterkorn, *Claviceps purpurea.*
2. Staubbrand, *Ustilago Carbo.*
3. Buchenschwamm, *Polyporus fomentarius.*
4. Speise-Morchel, *Morchella esculenta.*
5. Gemeine Bartflechte, *Usnea barbata.*
6. Isländisches Moos, *Cetraria islandica.*
7. Wand-Schüsselflechte, *Parmelia parietina.*
8. Blasentang, *Fucus vesiculosus.*
9. Welliges Sternmoos, *Mnium undulatum.*
10. Spitzblättriges Torfmoos, *Sphagnum acutifolium.*
11. Gemeiner Bärlapp, *Lycopodium clavatum.*
12. Acker-Schachtelhalm, *Equisetum arvense.*
13. Hirschzunge, *Scolopendrium officinarum.*
14. Wurmfarn, *Aspidium Filix mas.*
15. Gemeiner Tüpfelfarn, Engelsüss, *Polypodium vulgare.*

---

16. Teichbinse, *Scirpus lacustris,* 6—7.
17. Scharfes Riedgras, *Carex acuta,* 4—5.
18. Mais, Kukuruz, türkischer Weizen, *Zea Mays,* 6—8.
19. Gemeiner Lolch, englisches Raigras, *Lolium perenne,* 6—7.
20. Gemeine Gerste, *Hordeum vulgare,* 5—6.
21. Weizen, *Triticum vulgare* 6—7.

---

[1]) Dieses Verzeichniss wird bis auf Weiteres als Grundlage bei der Anlage von Schulherbarien von Seite der Gesellschaft betrachtet. Es werden daher jene Herren, die der Gesellschaft in dieser Hinsicht ihre Unterstützung zuwenden wollen, gebeten, entweder sich bei dem Zusammenstellen solcher Sammlungen an das Verzeichniss zu halten, oder das Einsammeln einzelner Arten in je fünfzehn Exemplaren während des Jahres 1886 zu übernehmen und diese Absicht dem Gefertigten gefälligst bis längstens 30. Jänner 1886 mittheilen zu wollen.

Sehr erwünscht wäre es, wenn Herren, die in der Lage sind, die Verwendbarkeit so zusammengestellter Herbarien praktisch zu erproben, also Lehrende an hier in Betracht kommenden Schulen, Wünsche in Betreff derselben an den Gefertigten gelangen liessen.

Dr. R. v. Wettstein.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

22. Roggen, *Secale cereale*, 6—7.
23. Ruchgras. *Anthoxanthum odoratum*, 5—6.
24. Schilfrohr, *Phragmites communis*, 9—10.
25. Echte Hirse, *Panicum miliaceum*, 7—8.
26. Gemeiner Hafer, *Avena sativa*, 7—8.
27. Vierblättrige Einbeere, *Paris quadrifolia*, 5—6.
28. Gebräuchlicher Spargel, *Asparagus officinalis*, 6—7.
29. Wohlriechendes Maiglöckchen, *Convallaria majalis*, 5—6.
30. Acker-Gelbstern, *Gagea lutea*, 4—5.
31. Knoblauch, *Allium sativum*, 6—8.
32. Herbst-Zeitlose, *Colchicum autumnale*, 9—10.
33. Gartentulpe, *Tulipa Gesneriana*, 3—5.
34. Gefleckter Aron, Aronstab, *Arum maculatum*, 5.
35. Breitblättriger Rohrkolben, *Typha latifolia*, 6—7.
36. Frauenschuh, *Cypripedium Calceolus*, 5—6.
37. Gemeines Knabenkraut, *Orchis Morio*, 4—5.
38. Schneeglöckchen, *Galanthus nivalis*, 2—3.
39. Eibe, *Taxus baccata*, 3—4.
40. Wachholder, *Juniperus communis*, 4.
41. Waldföhre, Kiefer, *Pinus silvestris*, 4—5.
42. Lärche, *Larix Europaea*, 4.
43. Tanne, Weisstanne, *Abies pectinata*, 5.
44. Fichte, Rothtanne, *Abies excelsa*, 5—6.
45. Haselwurz, *Asarum Europaeum*, 4.
46. Gemeiner Seidelbast, Kellerhals, *Daphne Mezereum*, 3—4.
47. Cypressenartige Wolfsmilch, *Euphorbia Cyparissias*, 4—6.
48. Sauerampfer, *Rumex Acetosa*, 5—7.
49. Vogel-Knöterich, *Polygonum aviculare*, 6—10.
50. Buchweizen oder Heidekorn, *Polygonum fagopyrum*, 7—9.
51. Spinat, *Spinacia oleracea*, 5—8.
52. Weisser Maulbeerbaum, *Morus alba*, 5.
53. Hopfen, *Humulus Lupulus*, 7—8.
54. Hanf, *Cannabis sativa*, 7—8.
55. Grosse oder Wald-Brennessel, *Urtica dioica*, 6—9.
56. Feldulme, Rüster, *Ulmus campestris*, 3—4.
57. Manna-Esche, *Fraxinus Ornus*, 5.
58. Hainbuche, *Carpinus Betulus*, 4—5.
59. Buche, Rothbuche, *Fagus silvatica*, 5.
60. Gemeine Haselnuss, *Corylus Avellana*, 2—3.
61. Stieleiche, Sommereiche, *Quercus pedunculata*, 4—5.
62. Birke, *Betula verrucosa*, 5.
63. Silberpappel, *Populus alba*, 3—4.
64. Schwarzpappel, *Populus nigra*, 3—4.
65. Sahlweide, *Salix Capraea*, 3—4.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

66. Purpurweide, Bachweide, *Salix purpurea*, 3—4.
67. Europäische Flachsseide, *Cuscuta Europaea*, 6—8.
68. Ackerwinde, *Convolvulus arvensis*, 5—9.
69. Frühlings-Enzian, *Gentiana verna*, 4—5.
70. Tausendguldenkraut, *Erythraea Centaurium*, 7—9.
71. Pfirsichblättrige Glockenblume, *Campanula persicifolia*, 5—7.
72. Gebräuchlicher Baldrian, *Valeriana officinalis*, 6—8.
73. Grosser Wegerich, *Plantago major*, 7—10.
74. Wilder Lattich, *Lactuca Scariola*, 7—8.
75. Wilder Bocksbart, *Tragopogon pratensis*, 5—7.
76. Löwenzahn, *Leontodon Taraxacum*, 2—10.
77. Klette, *Lappa major*, 7—8.
78. Kornblume, blaue Flockenblume, *Centaurea Cyanus*, 6—8.
79. Gemeines Kreuzkraut, *Senecio vulgaris*, 2—10.
80. Edelweiss, *Gnaphalium Leontopodium*, 7—9.
81. Gemeine Schafgarbe, *Achillea Millefolium*, 7—9.
82. Gänseblümchen, *Bellis perennis*, 1—12.
83. Echte Kamille, *Matricaria Chamomilla*, 5—9.
84. Huflattich, *Tussilago Farfara*, 3—4.
85. Einköpfiges Habichtskraut, *Hieracium Pilosella*, 5—9.
86. Schwarzer Hollunder, *Sambucus nigra*, 6—7.
87. Färberröthe, Krapp, *Rubia tinctorum*, 6—8.
88. Echtes Labkraut, *Galium verum*, 6—9.
89. Waldmeister, *Asperula odorata*, 5—6.
90. Rainweide, *Ligustrum vulgare*, 6—7.
91. Heidelbeere, *Vaccinium Myrtillus*, 5—6.
92. Rauhhaarige Alpenrose, *Rhododendron hirsutum*, 6—8.
93. Gemeines Heidekraut, Besenheide, *Calluna vulgaris*, 7—9.
94. Rothbeerige Zaunrübe, *Bryonia dioica*, 6—9.
95. Gelbe Sommerwurz, *Orobanche lutea*, 5—6.
96. Kürbis, *Curcurbita Pepo*, 6—8.
97. Acker-Ehrenpreis, *Veronica agrestis*, 3—4.
98. Gemeiner Augentrost, *Euphrasia officinalis*, 7—10.
99. Himmelbrand, Königskerze, *Verbascum phlomoides*, 6—9.
100. Rother Fingerhut, *Digitalis purpurea*, 6—8.
101. Gundelrebe, *Glechoma hederacea*, 5—6.
102. Gebräuchlicher Salbei, *Salvia officinalis*, 7—8.
103. Wiesen-Salbei, *Salvia pratensis*, 5—7.
104. Feld-Thymian, *Thymus Serpyllum*, 6—9.
105. Gefleckte Taubnessel, *Lamium maculatum*, 4—9.
106. Gemeiner Natternkopf, *Echium vulgare*, 6—9.
107. Vergissmeinnicht, *Myosotis palustris*, 5—9.
108. Gemeines Lungenkraut, *Pulmonaria officinalis*, 3—4.
109. Gemeiner Tabak, *Nicotiana Tabacum*, 7—8.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

110. Gemeiner Stechapfel, *Datura Stramonium*, 7—8.
111. Schwarzes Bilsenkraut, *Hyoscyamus niger*, 6—7.
112. Gemeine Tollkirsche, *Atropa Belladonna*, 6—8.
113. Bittersüsser Nachtschatten, *Solanum Dulcamara*, 6—8.
114. Kartoffel, Erdapfel, *Solanum tuberosum*, 6—8.
115. Schweinebrod, europäische Erdscheibe, *Cyclamen Europaeum*, 7—9.
116. Frühlings-Schlüsselblume, *Primula officinalis*, 4—5.
117. Gemeiner Weiderich, *Lythrum Salicaria*, 7—8.
118. Schmalblättriges Weidenröschen, *Epilobium angustifolium*, 6—8.
119. Springkraut, Rührmichnichtan, *Impatiens noli tangere*, 7—8.
120. Sauerklee, *Oxalis Acetosella*, 4—5.
121. Gebräuchlicher Lein, Flachs, *Linum usitatissimum*, 6—7.
122. Wiesen-Storchschnabel, *Geranium pratense*, 5—8.
123. Rosskastanie, *Aesculus Hippocastanum*, 5.
124. Feldahorn, *Acer campestris*, 4—5.
125. Rundblättriger Sonnenthau, *Drosera rotundifolia*, 7—8.
126. Durchbohrtes Johanniskraut, *Hypericum perforatum*, 7—8.
127. Wohlriechendes Veilchen, *Viola odorata*, 3—4.
128. Dreifarbiges Veilchen, *Viola tricolor*, 4—9.
129. Faulbaum, *Rhamnus Frangula*, 5—9.
130. Europäischer Spindelbaum, Pfaffenhütchen, *Evonymus Europaeus*, 5—6.
131. Weinrebe, edler Weinstock, *Vitis vinifera*, 6.
132. Weisse Leimmistel, *Viscum album*, 2—3.
133. Gelber Hornstrauch, Hartriegel, *Cornus mas*, 3—4.
134. Epheu, *Hedera Helix*, 9—10.
135. Wasserschierling, *Cicuta virosa*, 7—8.
136. Gefleckter Schierling, *Conium maculatum*, 7—8.
137. Gartenschierling, Hundspetersilie, *Aethusa Cynapium*, 6—9.
138. Fenchel, *Foeniculum vulgare*, 5—7.
139. Anis, *Pimpinella Anisum*, 7—8.
140. Gemeiner Kümmel, *Carum Carvi*, 5—6.
141. Petersilie, *Petroselinum sativum*, 6—7.
142. Gelbe Rübe, Möhre, *Daucus Carota*, 6—8.
143. Johannisbeere, Ribisel, *Ribes rubrum*, 4—5.
144. Stachelbeere, *Ribes Grossularia*, 4—5.
145. Mauerpfeffer, scharfes Fettkraut, *Sedum acre*, 6—7.
146. Immergrüner Steinbrech, *Saxifraga Aizoon*, 5—7.
147. Knollige Spierstaude, *Spiraea Filipendula*, 5.
148. Frühlings-Fingerkraut, *Potentilla verna*, 4—5.
149. Walderdbeere, *Fragaria vesca*, 4—6.
150. Brombeere, *Rubus caesius*, 6—7.
151. Himbeere, *Rubus Idaeus*, 5—6.
152. Wilde oder Hundsrose, *Rosa canina*, 6—7.
153. Gemeiner Weissdorn, *Crataegus Oxyacantha*, 5—6.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

154. Quitte, *Cydonia vulgaris*, 5.
155. Apfelbaum, *Pyrus Malus*, 4—5.
156. Birnbaum, *Pyrus communis*, 5.
157. Traubenkirsche, *Prunus Padus*, 5.
158. Kirschbaum, Vogelkirsche, *Prunus avium*, 4—5.
159. Schlehdorn, Schwarzdorn, *Prunus spinosa*, 4.
160. Pflaume, Zwetschke, *Prunus domestica*, 4.
161. Mandelbaum, *Amygdalus communis*, 3.
162. Hornklee, *Lotus corniculatus*, 5—9.
163. Steinklee, *Melilotus officinalis*, 6—9.
164. Bunte Krohnenwicke, *Coronilla varia*, 6—7.
165. Frühlings-Walderbse, *Orobus vernus*, 4—5.
166. Robinie, „Akazie", *Robinia Pseudacacia*, 5—6.
167. Goldregen, *Cytisus Laburnum*, 5.
168. Acker-Futterwicke, *Vicia sativa*, 5—7.
169. Esparsette, spanischer Klee, *Onobrychis sativa*, 5—7.
170. Luzerner Klee, blauer Klee, *Medicago sativa*, 6—9.
171. Wiesenklee, *Trifolium pratense*, 5—9.
172. Saubohne, Bohnenwicke, *Vicia Faba*, 6—8.
173. Bohne, Fisole, *Phaseolus vulgaris*, 7—8.
174. Linse, *Ervum Lens*, 6—7.
175. Erbse, *Pisum sativum*, 5—7.
176. Grossblätterige Linde, *Tilia grandifolia*, 6.
177. Kleinblätterige Linde, *Tilia parvifolia*, 6.
178. Gebräuchlicher Eibisch, *Althaea officinalis*, 7—9.
179. Wiesenmalve, Käsepappel, *Malva silvestris*, 6—8.
180. Gemeine Sternmiere, Hühnerdarm, *Stellaria media*, 1—12.
181. Klebrige Lichtnelke, Pechnelke, *Lychnis Viscaria*, 5—6.
182. Gartennelke, *Dianthus Caryophyllus*, 7—8.
183. Karthäuser-Nelke, *Dianthus Carthusianorum*, 7—8.
184. Weisse Seerose, *Nymphaea alba*, 6—7.
185. Klatschmohn, Klatschrose, *Papaver Rhoeas*, 5—8.
186. Gartenmohn, *Papaver somniferum*, 5—7.
187. Gemeines Schöllkraut, *Chelidonium maius*, 5—9.
188. Gemeine Reseda, *Reseda lutea*, 5—8.
189. Hirtentasche, Täschelkraut, *Capsella bursa pastoris*, 1—10.
190. Frühlings-Hungerblümchen, *Draba verna*, 3—4.
191. Wiesen-Schaumkraut, *Cardamine pratensis*, 5—6.
192. Gartenrettich, *Raphanus sativus*, 6—8.
193. Leindotter, *Camelina sativa*, 5—6.
194. Sauerdorn, Berberitze, *Berberis vulgaris*, 5—6.
195. Feld-Rittersporn, *Delphinium Consolida*, 5—7.
196. Eisenhut, blauer Sturmhut, *Aconitum Napellus*, 7—9.
197. Sumpf-Dotterblume, *Caltha palustris*, 4—6.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

198. Schwarze Niesswurz, *Helleborus niger*, 1—3.
199. Waldrebe, *Clematis Vitalba*, 7—8.
200. Scharfer Hahnenfuss, *Ranunculus acris*, 5—8.
201. Feigwurzeliger Hahnenfuss, *Ranunculus Ficaria*, 3—5.
202. Busch-Windröschen, *Anemone nemorosa*, 4—5.
203. Gemeine Küchenschelle, *Anemone Pulsatilla*, 3—4.
204. Blaues Leberblümchen, *Hepatica triloba*, 3—4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sitzungsberichte. 1-44